



DRV-Juniorentest &



Dt. Kleinbootmeisterschaften 2023
Brandenburg an der Havel



Fotos: Lutz Groß

RUDERKLUB
am Wannensee



Anrudern 2023

Auch wenn der Kalender in der Nacht die Sommerzeit eingeläutet hatte, sommerlich war das Wetter leider nicht wirklich zum diesjährigen offiziellen Saisonstart im RaW. Trotzdem konnte unser frisch wiedergewählter Verwaltungsvorsitzender Alex Heyn in Vertretung unseres noch erkrankten Vorsitzenden immerhin über 90 Mitglieder und Freunde pünktlich um 10 Uhr auf dem Bootsplatz mit dem einleitenden Vers „*Vom Wannsee zur Havel ist nur ein Ruderschlag / ab heute rudern wir die Strecke wieder jeden Tag!*“ begrüßen.

Mit dem Start in die Saison endet auch zunehmend die schöne Zeit, als uns der See allein gehört hat. Nebenan im MYCvD wurden zeitgleich die Motorjachten ins Wasser gelassen und Segler sind auch schon unterwegs. Alex bat darum, gut auf dem Wasser acht zu geben, so ein Hindernis ist schneller gerammt als man(n)/frau gedacht hat und dann ist das Boot kaputt.

Normalerweise ist die Trainingsverpflichtung fester Bestandteil des Anruderns, da aber heute alle Trainingsleute aktiv waren, übergab Alex das Wort an den neuen stellvertre-

tenden Ressortleiter Leistungssport, Lutz Graß, der dann die Trainingsleute zumindest namentlich vorstellte.

Die Verpflichtung wurde zu einem späteren Zeitpunkt formal nachgeholt.

Nach einem kurzen Hinweis zum weiteren Verlauf der Veranstaltung, insbesondere den gemischten Mannschaften auf der Fahrt zum Verpflegungsziel am Griebnitzsee, übergab Alex sich das Wort zu den folgenden Bootstufen gleich selbst.

„Unsere beiden neuen Boote sind noch Kinder des Corona-Ruderns. Paarzweier waren möglich und es waren wohl viele Kameradinnen und Ka-



meraden auf dem Wasser, die nicht ins Rennboot steigen wollten. Und dann mit den älteren, ungesteuerten Gig-Zweiern, die wir hatten, unzufrieden waren. Erst wurde für **einen** neuen Zweier gesammelt und, wie durch ein Wunder, war Geld für **zwei Boote** da. Zwei baugleiche Boote bieten mannigfaltige Möglichkeiten für die Namensgebung.

Unsere beiden Boote nehmen das Thema Kameradschaft auf. Die Namensgeber waren einst eng vereint im Kampf um ein gemeinsames Ziel, nicht weniger als die Freiheit ihrer Heimat.

Als die erreicht war, beginnt die Geschichte der beiden, die wir kennen. Es ist eine Geschichte der Auseinandersetzung, des Wettkampfes um die richtige Idee und in ihrem Leben und in ihrem Dorf. Oft fliegen die Fäuste und mal gewinnt der eine und mal der andere. Aber wenn es wichtig wird, wenn es um Leben und



Tod ging, dann fanden beide wieder zurück in ihre Kameradschaft und begruben ihren Streit. Für kurze Zeit.

Auch dabei sollen uns diese beiden Boote in den nächsten Jahren begleiten und daran erinnern, dass wir hier auch vor allem Kameraden sind.

Ich taufe Euch auf die Namen „Don Camillo“ und „Peppone“, möge immer eine Handbreit Wasser unter eurem Kiel und ein Bugball Luft zum nächsten Hindernis sein“.

Sprach's und zerschlug das Sekt-Glas jeweils gekonnt auf dem Dollensstift.

Mit dem traditionellen Ruderergruß auf den Ruderklub am Wannsee und den Rudersport in Deutschland und der Welt



wurde dann die Saison eröffnet und der Weg war frei für die Bootseinteilung. Jörg Niendorf und Anne Kahnt brachten es fertig alle 84 Ruderwilligen mit einem Röllsitz zu versorgen.

Unterdessen war die Verpflegungscrew um Dirk Bublitz schon auf dem Weg zur Mitte des Griebnitzsees, um dort die Schmalz- und Butterstullen sowie Tee und (ganz wichtig!) die Gummifrösche bereitzustellen. Herzlichen Dank an das seit Jahren eingespielte Team.

Zurück im RaW wurde pünktlich der Erbseneintopf mit Würstchen aufgetischt und der Tag klang bei angeregten Gesprächen aus.

Axel Steinacker
Fotos: Ulrike Steinacker

Frühjahrs Langstreckentest 2023 auf dem Hohenzollernkanal

Am Samstag, den 18. März, fand auf dem wohl besten Trainingsrevier Deutschlands bei hervorragenden Bedingungen der diesjährige Langstreckentest statt, bei dem unsere U17-Trainingsgruppe vollständig antrat. Aus der U19-Trainingsgruppe starteten aufgrund von Krankheit und Klassen-/Kursfahrt nur **Marlene Wegener**, **Nathalie Sendjuk** im Leichtgewichts-Einer und **Nils Götze** und **Eddie Reuter**, die höher im U23-Bereich starteten, im Zweier-ohne.

Trotz dieser Ausfälle konnte sich die Trainingsgruppe mit hervorragenden Leistungen präsentieren: In allen Rennen, an denen unsere Athleten teilnahmen, führen sie aufs Treppchen.

Nach den Kinderrennen, an denen der RaW dieses Jahr nicht teilnahm, gingen als erste Nils und Eddie im Lgw.-Männer-Zweier ohne St. B auf die Strecke und konnten hier trotz strenger Schlagzahlvorgaben durch Tony (jeweils 1.500 Meter mit Sf. 22, 24, 26 und 28) gewinnen. Als nächste machten sich Marlene und Nathalie auf die Strecke. Hier gewann Marlene, über die Strecke gejagt von ihrer Zweierpartnerin Nathalie, die selbst Zweite wurde, beide mit deutlichem Vorsprung vor dem Rest der Konkurrenz.

Jetzt wurde es für die B's, also die U17-Trainingsgruppe, ernst. Im Lgw.-Junior-Einer konnte **Jakob Keichel** mit einer starken Leistung und einer beherzten Fahrt auf Rang zwei durch das Ziel fahren. Auch **Erik Götze** als 8., **Fabian Gruber** als 11.

und **Anton Schnabel** als 13. konnten sich mit prima Leistungen präsentieren.

Auch im Juniorinnen-Einer zeigte **Victoria Finger** eine starke Leistung und konnte in einem Feld von 22 Starterinnen mit überzeugender Technik auf einen zweiten Platz rudern. **Valentina Wehrheim** fuhr in diesem Feld als 13. über die Ziellinie.

Zum Abschluss des Tages gingen die Mädchen im Leichtgewichts-Einer aufs Wasser. Auch hier war der RaW vorne mit dabei. **Emilia Canarius** ruderte noch einmal auf einen tollen zweiten Platz, dicht gefolgt von **Luisa Block** als starke Dritte, als 9. kam **Emilia Guizzetti** ins Ziel.

Bei dieser ersten Leistungsüberprüfung (auf dem Wasser) in diesem Jahr konnte sich die Trainingsgruppe des RaW mit zwei Siegen, vier zweiten Plätzen und einem dritten Platz sowie weiteren guten Platzierungen wieder hervorragend zeigen.

T: Lutz Graß, F: Heiko Götze



Marlene



Nathalie



Valentina



Victoria



Fabian



Anton



Jakob



Erik

Langstrecke Leipzig 2023

Für die schweren A-Junioren **Leo Goetz**, **Helena Wegener** und **Yannik Sens**, sowie die leichten **Nils Götze** und **Emil Hennies** ging es morgens am 02. April zur Langstreckenüberprüfung nach Leipzig, um sich für die Deutsche Kleinbootüberprüfung zu qualifizieren. Für Nils stand zudem am Samstag noch der 2.000m Ergotest an, den er gut bewältigen konnte. Einen Tag später, am Sonntag, stand nun die 6.000m Langstrecke an, bei der Wind und Wetter nicht ganz mitspielten.

Als erstes durfte **Nils** ohne

seinen Partner **Eddie Reuter**, der leider krankheitsbedingt ausfiel, hochgestartet im U23 Leichtgewichtseiner zeigen was er konnte und ordnete sich im oberen Mittelfeld ein. Direkt danach starteten die U19 Einer mit **Yannik**, der sich einen sehr guten dritten Platz sichern konnte und auch **Leo** wurde mit einem siebten Platz belohnt. **Emil** konnte sich als Leichtgewicht auf Rang 13 einordnen und somit sind alle Einer für die Kleinbootüberprüfung in Brandenburg qualifiziert. **Helena** machte mit ihrer Partnerin Stina

Steffen aus Hamburg das letzte Rennen für den RaW. Mit einem knappen Vorsprung konnten sie sich den ersten Platz sichern und erreichten somit auch die Qualifikation für die KBÜ.

Nach einem anstrengenden Renntag ging es zurück nach Berlin mit großer Vorfreude auf das Trainingslager, in dem noch viel gearbeitet werden würde.

Vielen Dank an unseren Trainer **Tony**, sowie auch an **Heiko Götze** fürs Ziehen des Hängers und die zusätzliche Betreuung durch **Susanne Wegener**

Emil Hennies

14.-16. April auf dem Beetzsee in Brandenburg/Havel Deutsche Kleinbootmeisterschaften und DRV Rangliste der Junioren

Ein kleines aber elitäres Team machte sich auf den nichtweiten Weg zur Regattastrecke nach Brandenburg.

Auf den Kleinbootmeisterschaften starteten **Ben Gebauer** in Rgm. mit dem BRC im 2- und **Nils Götze** und **Eddie Reuter** im Lgw. 2-.

Bei den A Juniorinnen startete **Helena Wegener** in Rgm. mit der RG Hansa Hamburg im 2- und bei den A Junioren im Einer **Leo Goetz**, **Yannik Sens** und **Emil Hennies**, der die schwere Aufgabe hatte bei den Schweren mitzufahren, da es hier kein Leichtgewichtsrennen gibt.

Bei sehr mäßigen Witterungsbedingungen, eigentlich regnete oder nieselte es fast die ganzen zwei Tage, war der Wind wenigstens gnädig und ließ ei-

nigermaßen faire Bedingungen auf allen Bahnen zu.

Im Senior Männer A 2- gingen 32 Boote an den Start. Über den Vorlauf, das Viertel- und Halbfinale konnte sich der 2- mit **Ben Gebauer** und seinem Partner **Johann Svoboda** vom BRC für das C Finale qualifizieren, indem sie als 5. die Ziellinie überquerten und damit den 17. Platz erruderten. Das müsste hoffentlich reichen, um einen Platz in der U23 Nationalmannschaft zu sichern.

Nils und **Eddie** hatten das Pech, dass nur sechs Lgw. 2- im Senior A Bereich gemeldet hatten und damit keine Möglichkeit bestand, schon mal vor dem Finale ein Rennen auf der unbekanntem Strecke herunter zu rudern. Beide sind ja noch

U19 und ruderten hier gegen bis zu sechs Jahre ältere Senior A Ruderer. Ganz gegen ihre Gewohnheit zeigten sie furiose erste 1.000 Meter und lagen recht deutlich vorne. Nach einem ersten Krebs kämpften sie dann auf den zweiten 1.000 Metern gegen die letztjährigen Sieger, hatten dann 50 Meter vor dem Ziel den Luftkasten wieder vorn, den Sieg greifbar, den dann ein zweiter Krebs zunichtemachte. Trotzdem wurde es ein starker zweiter Platz, damit **Silber** und schnellstes U23 Boot.

Im Junior A Bereich ging es nun darum, sich für die Nationalmannschaft zu empfehlen und einen Platz in den Großbooten zu ergattern, die aufgrund der Ergebnisse der Kleinboote gebildet werden.

Im Junior A Einer starteten 41 Boote und **Yannik** und **Leo** mit Vorlaufsiegen. Im gleichen Vorlauf wie Leo, wurde **Emil** Vierter. Im Zwischenlauf erwischte Leo einen schweren Lauf mit einem sehr engen Zieleinlauf und wurde Zweiter. Yannik gewann seinen Lauf sehr souverän und Emil wurde in seinem Lauf Fünfter. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden nun die Finale zusammengestellt. Im A-Finale gingen **Yannik** und **Leo** an den Start. Beide zeigten ein großartiges Rennen, bei dem **Yannik mit über einer Länge Vorsprung im Ziel schnellster Junior-A Einer** wurde. Auf den folgenden Plätzen wurde es dann richtig eng, innerhalb von knapp zwei Zehntel Sekunden kamen vier Boote ins Ziel und so wurde Leo Fünfter. Im F-Finale ruderte Emil auf den dritten Platz, was für einen erstjährigen leichten A-Junior sehr beachtlich ist.

Jetzt ging es für **Helena** mit ihrer Hamburger Partnerin **Stina** im Juniorinnen 2- und 22 weitere Boote um die Wurst. Auch ein souveräner Vorlaufsieg. Weiter in den Zwischenlauf. Auch hier war der Luftkasten im Ziel vorne. In einem dramatischen A-Finale mussten sich die beiden

nur knapp dem Zweier mit **Leni Kötitz**, die im letzten Jahr auf der Junioren WM mit unserer **Lilly Albrecht** Bronze im 2- errang, geschlagen geben.

Zum Abschluss der Regatta wurden aus den erfolgreichen Juniorinnen und Junioren der A-Finals Mannschaftsboote gebildet.

Leo und Yannik starteten als Vereinsboot im 2x und gewann diesen gegen extrem starke Konkurrenz – großartig!

Helena und Stina gingen im 4- mit zwei Magdeburgerinnen an den Start und lieferten sich mit dem Vierer um **Leni Kötitz** einen packenden Kampf, den sie für sich entscheiden konnten.

Ein überaus erfolgreiches Wochenende für den RaW ging zu Ende und lässt hoffen, dass sich dieses Jahr eine noch größere Zahl an Rennrudernern aus dem RaW für internationale Starts qualifiziert.

Bei sieben gestarteten Aktiven gab es: **3x Gold** und **2x Silber!**

Lutz Graß

Anmerkung:

Hanna Reif gewann den Frauen 2- mit ihrer Partnerin **Lena Sarassa** vom Crefelder RC sehr souverän.



Hannah Reif

Erfolgreiche Juniorin und U23-Sportlerin des RaW (Silber im U19 Achter, Bronze bei der U23-WM im 2-, Siegerin der Finals 2022 in Berlin) **startet ab diesem Jahr für die Frankfurter RG Germania**. Sie wird versuchen, mit ihrer langjährigen Partnerin **Lena Sarassa** in diesem Jahr einen Platz in der A-Mannschaft zu sichern. Hannah passt sich damit den leistungssportlichen Bedingungen im DRV an. Der Entschluss ist bedauerlich, aber am Ende gut nachvollziehbar.

Hannah, der RaW drückt Dir unverändert die Daumen für die Erreichung Deiner sportlichen Ziele!

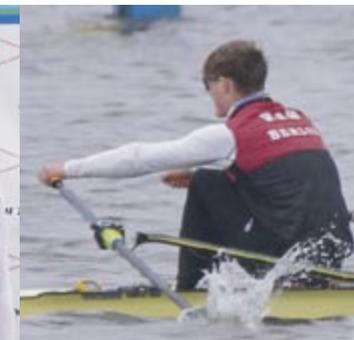
Kristian Kijewski



Eddie & Nils: Silber im Lgw. 2-



Stina & Helena: Silber im 2-



Yannik Sens: Gold im Junior A 1x

15. - 16.04.

LRV Frühjahrs-Regatta in Berlin-Grünau

Nach zwei Wochen Trainingslager und einer Trainingseinheit am Vortag vor Ort begann der erste Regattatag mit dem JM 2x B LG Rennen von **Fabian Gruber** und seinem Renngemeinschaftspartner Dominik Hildmann (RC Tegel). In diesem Rennen gab es keine Gegenmeldungen, weshalb es für die beiden Jungs ein Rennen gegen die Zeit wurde. Als nächstes folgte das JF 2x A Rennen von **Marlene Wegener** und **Nathalie Sendjuk**, welches sie mit über sieben Sekunden Abstand gewannen. Danach kam das JM 1x A Rennen von **Jakob Keichel**, das er mit fast sechs Sekunden für sich entscheiden konnte. Anschließend musste **Anton Schnabel** im JM 1x B an den Start und konnte auch diesen Sieg für den RaW mitnehmen, in dem er mit über acht Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten die Ziellinie überquerte. Darauf folgte ein Wettrennen zwischen den beiden gesetzten Berlin-Doppelvierern. Aus dem RaW war **Erik Götze** als Schlagmann für den zweit gesetzten Doppelvierer und Jakob (Schlag) und Fabian (Bug) im erstgesetzten Doppelvierer. Ihr Doppelvierer konnte seinen Titel als erstgesetzter Berlin-Doppelvierer verteidigen. Sie gewannen mit knapp vier Sekunden das Rennen.

Bald darauf folgten die Doppelzweier Rennen der Mädchen. Erst starteten **Valentina Wehrheim** mit ihrer Partnerin Mathea Stahnke (RU Arkona

Berlin). Sie entschieden mit fast 15 Sekunden Vorsprung ihren Lauf klar für sich. Die Leichtgewichtsmädchen **Emilia Carnarius** und ihre Renngemeinschaftspartnerin Caroline Berg (RC Tegel) gewannen ebenfalls mit klarem Abstand (über 16 Sekunden) ihr Rennen. Daraufhin folgten die JF 1x A Rennen, bei dem Marlene Wegener gegen ihre Zweierpartnerin Nathalie Sendjuk fahren musste. Nathalie gewann das Rennen und Marlene kam mit großem Abstand auf den 3. Platz ins Ziel. In der nächsten Abteilung vertrat **Victoria Finger** den RaW und gewann mit über 14 Sekunden Vorsprung. Die letzten Rennen des Tages waren die JF 4x+ B Rennen. **Valentina Wehrheim** und **Henriette Festag** siegten mit fast zwei Sekunden zusammen mit zwei Renngemeinschaftspartnerinnen aus dem Frauen RC Wannsee und dem RC Tegel.

Am Sonntag begann es dann früh mit dem ersten Rennen. Das Rennen des JM 4x+ B startete schon um 8:32 Uhr. Wieder mussten die Doppelvierer gegeneinander fahren, hatten jedoch dieses Mal als Leichtgewichte Schwergewichte als Gegner. Trotzdem holte sich Jakobs und Fabians Vierer den zweiten Platz. Das nächste Rennen für unsere Junioren war das JF 1x B Rennen von Victoria und Henriette, welches Victoria mit über 15 Sekunden vor der Zweitplatzierten gewann. Henriette schaffte es, als Dritte durchs Ziel zu kommen. Es folgte das 1x Rennen von **Emilia Guizetti**, welches sie auf Platz 4 beenden konnte. Marlene und Nathalie, wieder vereint, muss-

ten noch einmal an den Start im JF 2x A und gewannen ihr Rennen mit über 14 Sekunden auf den Pirnaer Ruderverein.

Es folgte das JM 1x b LG Rennen von Jakob, bei dem er mit über sechs Sekunden Abstand zum Zweitplatzierten an den Siegersteg fahren durfte. Kurz darauf musste Valentina noch einmal mit ihrer Zweierpartnerin an den Start gehen. Mit einem klaren Abstand von über 16 Sekunden fuhren sie aber auch rasch wieder über die Ziellinie. Die Abteilung danach dominierten Victoria und ihre Partnerin Hannah Frenkler aus dem RC Tegel mit über 30 Sekunden Abstand. Danach kamen wieder die JF 2x B LG Rennen, das wie am Vortag Emilia Carnarius mit ihrer Zweierpartnerin Caroline Berg, ebenfalls aus dem RC Tegel, mit über 7 Sekunden gewannen. Anschließend kamen wieder die A-Junioren Leichtgewichts Mädchen Einer. Nathalie räumte in der ersten Abteilung das Feld auf und Marlene wurde in der zweiten Abteilung Zweite.

Nachfolgend kamen wieder die JF 4x B Rennen, bei dem Valentina und Henriette zusammen mit ihren Viererpartnerinnen mit über 13 Sekunden gewannen und einen weiteren Sieg für den RaW nach Hause holen konnten. Abschließend gewannen Fabian und Dominik (RC Tegel) die JM 2x B LG gegen Anton und seinen 2x Partner.

Danach hieß es nur noch verladen. Insgesamt kann man sehr zufrieden sein, denn es war ein sehr erfolgreiches Wochenende für den RaW.

Heiko Götze

Die neue Team für den RaW-Leistungssport



Susanne Wegener

Geboren in Essen, Rudern gelernt im TVK Essen, 12 Jahre Leistungssportlerin, 1989 von Jürgen Sommer vom TVK Essen zum RaW nach Berlin geholt. Danach 12 Jahre Trainerin bei der RU Arkona Berlin davon 10 Jahre Cheftrainerin, Lizenzen C, B, A. Athletiktrainerin,

Erfolge: Medaillen Junioren und Senioren, national & international.

Athletiktrainerin und Rudertrainerin am Pymble Ladies College in Sydney, Personal Trainer.

Verheiratet mit Dr. Robin Wegener, Ruderer im BRC, ihre 3 Töchter Carlotta, Helena & Marlene sind alle Ruderinnen im RaW.

Angestellt bei Bayer im Development Oncology als Executive Director.



Lutz Graß

Waschechter Berliner, seit 1971 Ruderer, angefangen bei der RVG Berlin von 1878 (heute Ruderverein Berlin). Von 1977 bis 1986 Rudern als Leistungssport, erst beim Spandauer RC „Friesen“, dann über den PRC Germania 1985 für ein Sen. A 4x- Projekt zum RaW gewechselt. 1982 Silber im Lgw. 4- auf dem Eichkranz.

Oberstudienrat an einem Spandauer Gymnasium mit den Fächern Sport und Geografie. Bereits während des Studiums, seit 1984 bis heute, Leitung von Schülerruder AG's und Rudergrundkursen im Spandauer Bootshaus der Schülerruderverbandes Berlin. Mit den Schülern regelmäßige Teilnahme an Schülerruder-Regatten bis hin zu Landesentscheidungen und Bundesentscheidungen für Jugend trainiert für Olympia. Im Vorstand des Schülerruderverband Berlin.

Vater von Eddie Reuter, der erfolgreich in der Leistungssportgruppe des RaW rudert.



Heiko Götze

Geboren 1973 in Berlin.

Rudern gelernt im RaW und dem Verein, trotz Pause, treu geblieben.

Ab 1983 Kinderjahre u. a. bei Kai Erfurth und später Gunnar Pötzsch. Erstes B-Junioren Jahr im BRC, weil es keine Partner im RaW gab; auch das gab es mal, dass die Trainingsgruppe im B-Junioren Bereich defakto nicht existierte!

Zweites B- und beide A-Junioren Jahre mit Daniel Haeseler 2x und 2- gefahren. Deutscher Juniorenmeister 1991.

Bruder von Stephan, Onkel von Collin, Lina, Tony und Papa von Nils und Erik Götze. Alle erfolgreiche Sportler im RaW.

Nebenbei passionierter Radfahrer und Ruderer. Beruflich in der Internationalen IT bei AVM (FRITZ!Box) unterwegs.

Die Trainer-Crew 2023



Tony Götze

Nico Deuter

Jesper Fisch

Eva Brünnen

Uwe Lassen



Leo Goez

Jhrg: 2005, JM A Skull
Erfolge 2022: DJM 4. Platz im JM A 4+ & Gold im JM A 8+, U19 WM Gold und Weltrekord im JM 8+
Ziele 2023: Teilnahme U19 WM im Skullbereich
wichtigster Trainingspartner: Yannik



Helena Wegener

Jhrg: 2005, JF A Riemen
Erfolge 2022: DJM Gold im JF A 4- & 8+, 7. Platz U19 WM im JF 4-
Ziele 2023: Teilnahme U19 WM
wichtigster Trainingspartner: die gesamte Trainingsgruppe



Marlene Wegener

Jhrg: 2005, JF A Skull Lgw.
Erfolge 2022: DJM 4. Platz im JF A 2x Lgw., Gold im JF A 4x Lgw.
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Nathalie & Victoria



Auch 2023 mit der Nationalmannschaft auf dem Weg nach vorne:

Annalena Fisch
als Steuerfrau

Ben Gebauer
im Männer Riemen-Bereich



+ + + REGATTEN 2023 + + +

05.-07.05. Bremen	19.-21.05. Brandenburg (Junioren)
05.-07.05. München	02.-04.06. Ratzeburg (Senioren)
12.-14.05. Duisburg	02.-04.06. Hamburg (Junioren)
19.-21.05. Köln (Junioren)	21.-25.06. Meisterschaften U17-U23 Essen



Eddie Reuter

Jhrg: 2005, JM A Riemen Lgw.
Erfolge 2022: DJM Gold im JM A 2x & 2- Lgw.
Ziele 2023: Gold DJM, evtl. internationaler Einsatz
wichtigster Trainingspartner: definitiv Nils!



Yannik Sens

Jhrg: 2005, JM A Skull
Erfolge 2022: DJM Gold im JM A 8+, Gold im JM 4- beim Baltic Cup
Ziele 2023: U19 WM
wichtigster Trainingspartner: Nathalie & Leo



Nils Götze

Jhrg: 2005, JM A Riemen Lgw.
Erfolge 2022: U19 DJM Gold im Lgw. 2x & 2-
Ziele 2023: Medaille DJM, ggf. internationale Teilnahme
wichtigster Trainingspartner: Eddie



Moritz Kreimeyer

Jhrg: 2006, JM A Riemen Lgw.
Erfolge 2022: DJM 4. Platz im JM B 2x Lgw.
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Theo



Nathalie Sendjuk

Jhrg: 2006, JF A Skull Lgw.
Erfolge 2022: DJM Bronze im JF B 4x+
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Marlene & Victoria



Theodor Krug

Jhrg: 2006, JM A Riemen Lgw.
Erfolge 2022: keine DJM Teilnahme wegen Corona-Erkrankung ☹️
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Moritz



Emil Hennies

Jhrg: 2006, JM A Skull Lgw.
Erfolge 2022: DJM Gold im JM B Lgw. 1x
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Theo



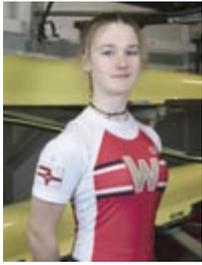
Anton Schnabel

Jhrg: 2007, JM B Skull Lgw.
Erfolge 2022: mehrere Siege in der 2. WKE
Ziele 2023: Teilnahme DJM
wichtigster Trainingspartner: Erik



Aylin Cakar

Jhrg: 2007, Steuerfrau
Erfolge 2022: -
Ziele 2023: Teilnahme DJM
wichtigster Trainingspartner: Valentina & Emilia

**Emilia Carnarius**

Jhrg: 2007, JF B Skull Lgw.
Erfolge 2022: DJM Silber im JF B 4x+ Lgw.
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Luisa

**Jakob Keichel**

Jhrg: 2007, JM B Skull Lgw.
Erfolge 2022: DJM 8. Platz im JM B 4x+ Lgw.
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Kollegah

**Victoria Finger**

Jhrg: 2007, JF B Skull
Erfolge 2022: DJM Bronze im JF B 4x+
Ziele 2023: Medaille DJM
wichtigster Trainingspartner: Nathalie & Marlene

**Henriette Festag**

Jhrg: 2008, JF B Skull
Erfolge 2022: Mixed 4x+ 6. Platz Bundeswettbewerb
Ziele 2023: A-Finale DJM
wichtigster Trainingspartner: Valentina

**Emilia Guizetti**

Jhrg: 2008, JF B Skull Lgw.
Erfolge 2022: -
Ziele 2023: Teilnahme DJM
wichtigster Trainingspartner: Aylin

**Luisa Block**

Jhrg: 2008, JF B Skull Lgw.
Erfolge 2022: 10. Platz Mädchen 2x beim Bundeswettbewerb
Ziele 2023: A-Finale DJM
wichtigster Trainingspartner: Emilia C.

**Erik Götze**

Jhrg: 2008, JM B Skull Lgw.
Erfolge 2022: 2. Platz im Lgw. 2x beim Bundeswettbewerb
Ziele 2023: A-Finale DJM
wichtigster Trainingspartner: Anton

**Fabian Gruber**

Jhrg: 2008, JM B Skull Lgw.
Erfolge 2022: A-Finale Bundeswettbewerb
Ziele 2023: A-Finale DJM
wichtigster Trainingspartner: Jakob

**Valentina Wehrheim**

Jhrg: 2008, JF B Skull
Erfolge 2022: 10. Platz Mädchen 2x Bundeswettbewerb
Ziele 2023: A-Finale DJM
wichtigster Trainingspartner: Henriette

Karelia Soutu – Teil 2

Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen, denn die nächste Etappe zum Kraftwerk Pamilo war mit 49 km recht lang. Zuerst fuhren wir wieder über den hier stark mäandernden Kotajoki. Nach der Mittagspause musste die Staustufe Lylykoski überwunden werden. Während die Finnen mit ihren robusten Booten einfach eine Bootsruttsche benutzen konnten, haben wir die sichere Variante gewählt und unsere Boote umgetragen. Darauf waren wir aber gut vorbereitet und hatten einen Kanuwagen dabei, der uns den Weg etwas erleichtert hat.

Vor unserem Tagesziel, dem Kraftwerk Pamilo, war Vorsicht angesagt. Die Seen hier sind sehr flach und in dem Wasser befinden sich Steine, die unsere Boote beschädigen könnten. Peinlich genau muss man hier innerhalb des markierten Fahrwassers bleiben. Ohne Schaden haben wir auch dieses Ziel erreicht. Hier galt es nun, die Boote abzuriggern und für den Transport auf die andere Seite der Staustufe zu verladen. Ein

Teil der Gruppe konnte mit dem Transport mitfahren, auf der anderen Seite die Boote wieder abladen und für den nächsten Tag wieder aufriggern. Anschließend wartete schon der Reisebus auf uns, der uns zurück zu unserer Unterkunft in Mekrijärvi gebracht hat.

Am nächsten Tag mussten wir sehr früh aufbrechen und unsere schöne Unterkunft in Mekrijärvi leider wieder verlassen. Mit dem Bus wurden wir zu unseren Booten gebracht und weiter ging die Fahrt über den riesigen See Jäsys zum Pielisjoki, dem Fluss, dem wir bis nach Joensuu folgten. So langsam kamen wir hier wieder zurück in die Zivilisation, am Ufer waren die ersten Siedlungen und eine Eisenbahnlinie zu sehen.

Haben wir bei den letzten beiden Touren die Mittagspause in einem Seniorenheim in Eno

**Der Weihnachtsmann ist da! Mitten im Sommer**

verbringen können, so war das diesmal wegen der immer noch grassierenden Pandemie nicht möglich. Anlegen konnten wir stattdessen in der Nähe eines Yachthafens und das Mittagessen gab es im Garten eines Privatgrundstücks. Das war super organisiert!

Nach der Mittagspause fuhren wir zuerst durch den alten Schleusenkanal, um dann am Kraftwerk Kaltimo die erste Schleuse zu erreichen. In einer riesigen Schleuse ging es dann etwa 10 m in die Tiefe! Das ist ungewohnt, war aber ungefährlich, da wir während der Schlei-

**Alle Teilnehmer der Kleinboot-Regatta nach der Übergabe der Urkunden**

sung fast keine Strömung hatten.

Nach der Schleusung war es auch nicht mehr weit bis zur alten Schleuse Jakokoski. Nach 35 km hatten wir unser Tagesziel erreicht. Hier kommen die Kirchboot-Tour und die Kleinboot-Regatta, an der wir teilgenommen haben, zusammen. Kamen bei den letzten beiden Fahrten die Kirchboote im Minutentakt im alten Schleusenkanal an, so waren es diesmal nur drei Kirchboote und das große Einlaufen der Kirchboote war schnell beendet. Auch hier war in diesem Jahr alles eine Nummer kleiner. Gefeierte wurde an der alten Schleuse aber trotzdem. Wer wollte, konnte hier den finnischen Tango ausprobieren. Für besonders viel Heiterkeit hat gesorgt, dass sich der Weihnachtsmann mitten im Sommer hierher verirrt hat. Wo bin ich hier? Was ist das für eine große Familie? Um nicht ganz umsonst gekommen zu sein, hat der Weihnachtsmann Erdbeeren an alle Ruderer verteilt.

Am Abend wurden wir dann wieder mit einem Reisebus und unserem Gepäck zu unserem Hotel nach Joensuu gebracht.

Am nächsten Morgen holte uns der Bus auch pünktlich wieder ab, um uns zu unseren Booten für die letzte Tagesstour von Jakokoski nach Joensuu zu bringen. Etwa 40 km lang war diese letzte Etappe. Für den Nachmittag war Regen angekündigt! Die Mittagspause wurde, wie auch bei der letzten Tour, dazu genutzt, allen Teilnehmern der Kleinboot-Regatta eine Medaille und eine Urkunde persönlich zu überreichen. Das wird vor der Ankunft in Joensuu gemacht, da nach der Ankunft alle mit dem Verladen ihrer Boote beschäftigt sind und nach Hause fahren wollen. So war die Übergabe in einem würdigen Rahmen möglich!

Nach der Mittagspause war es nicht mehr weit zur Schleuse Kuurna. Diese ist auch ziemlich groß, es ging aber nur etwa 7 m in die Tiefe.

Vorbei an den Vororten von Jo-

ensuu ging es zügig zum Ziel, denn der Wind stand günstig. Kurz vor Joensuu wurden alle Boote an einem Badestrand noch einmal gesammelt. Aussteigen sollten wir nicht, da am Horizont schon dunkle Regenschichten zu sehen waren und die Fahrt noch im Trockenen beendet werden sollte.

Alle Boote fuhren dann gemeinsam in die Stadtschleuse von Joensuu, die direkt neben unserem Hotel lag. Hier werden nur wenige Zentimeter Höhenunterschied überwunden, auf diesem Wege wird eine Stromschnelle in Joensuu umgangen.

In einer Reihe fuhr dann ein Boot nach dem anderen langsam zum Ziel, dem Ruderverein in Joensuu.

Da wir für den nächsten Tag eine zusätzliche Tour auf eigene Faust geplant hatten, ruderten wir weiter zum Strand Linnunlahti, wo wir unsere Boote lagern konnten.

Kaum im Restaurant Jokia-sema am See zum letzten ge-

meinsamen Abendessen angekommen, fing es an zu regnen und es zeigte sich ein herrlicher doppelter Regenbogen über dem Pielisjoki. Kann es ein schöneres Bild zum Abschluss einer Wanderfahrt in schwieriger Zeit geben?

Der nächste Tag war leider verregnet, so dass wir an Stelle des Rudertages zuerst über den Markt in Joensuu gegangen sind, um dann um die Mittagszeit zum Kloster Valamo zu fahren. Hier befindet sich ein russisch-orthodoxes Kloster, welches von Mönchen im Exil während der Sowjetzeit gegründet wurde. Eine interessante Ausstellung in der alten Kirche zeigt Bilder vom ursprünglichen Kloster und den Nachbau einer Zelle, in der Mönche gelebt haben.

Am nächsten Tag war es nicht mehr ganz so regnerisch, so dass wir zur nun schon traditionellen Wanderung durch die Koli-Berge aufbrechen konnten. Während das Anhänger-Team um Thomas Kraus mit unseren



Wanderung durch die Koli-Berge

Booten bereits auf dem Weg zur Fähre nach Helsinki war, genossen wir auf dem 8 km langen Rundwanderweg herrliche Aussichtspunkte.

An dieser Stelle endete die gemeinsame Reise, individuell ging es für alle wieder zurück nach Hause.

Abschließend war das für uns alle eine schöne und lohnende Reise. Trotz der langen Reise-

wege und der außergewöhnlichen Strecke ist nichts kaputtgegangen. Vielen Dank an das Anhänger-Team mit den Fahrern Thomas Kraus, Norbert Zuber und Oliver Schmidt für den sicheren Transport unserer Boote. Unser Dank geht auch an Katrin Pegelow, die diese Fahrt bis ins letzte Detail geplant und organisiert hat. Die aufwändige Organisation hat sicherlich für so manche schlaflose Nacht gesorgt! Recht herzlichen Dank dafür, wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Fahrt nach Finnland!

Matthias Kereit

Mit dabei waren diesmal:
Zum 4. Mal: Katrin Pegelow und Bernd Ross.

Zum 3. Mal: Thomas Kraus, Renate Stadie, Holger Wilkens, Matthias Kereit, Renate Bartsch

Zum 1. Mal: Stephanie Kern, Christiane Möller, Norbert Zuber, Oliver Schmidt, Stefan Lohrum, Uwe Lassen, Verena Cramer und Johanna Trompke.



Regenbogen nach der Ankunft in Joensuu



RaW-Frauen und Freundinnen: Bester Berliner Verein bei der Women`s Rowing Challenge 2023

Wir RaW-Frauen und unsere Freundinnen haben „es“ wieder hinter uns: das alljährliche, anspornende, respektinflößende, anstrengende, schweißtreibende Ergo-Ereignis im Januar.

Bundesweit beteiligten sich 3.025 Frauen fast aller Altersklassen am Concept-Wettkampf, wir waren mit **86 Teilnehmerinnen** am Start.

Zugegeben, irgendwie ja eine quasi Werbeveranstaltung. Aber eine von den guten.

Sie bringt einen Teil der RaW-Frauen dazu, jede Woche des ersten Jahresmonats eine längere Zeit unter Wettkampfbedingungen das Ergo zu ziehen: 8 Minuten in der ersten Woche, 15 in der zweiten, 22 in der dritten und 30 in der vierten.

Und wieder war „es“ etwas Besonderes. Und wieder brachte die Challenge neue Erlebnisse, Begegnungen. Schwitzen, Brüllen, Fluchen, Lachen.

Unser RaW ruderte 976,365 km (Entfernung Berlin-Lyon) und damit auf Platz 8 von 142 Vereinen. Unterstützt beim km-Sammeln wurden wir von etlichen externen Freundinnen, viele von ihnen erstmals überhaupt auf einem Ergo. Unterstützung kam auch von 4 Trainings-Mädels und 3 Mädels aus dem Jung-RaW (A-Pool und 2. WKE).

Überhaupt – Unterstützung:

Uwe Lassen hat zahlreiche Trainerstunden gegeben und an den Wertungstagen mächtig

Stimme gelassen, wir Frauen haben uns untereinander angefeuert, korrigiert, bestärkt, mit Musik versorgt. Auch der Jung-Leistungs-RaW hat einige von uns auch schon mal in die Mitte genommen, ist Schlag gefahren und hat angefeuert (besonderer Dank an Tom und Lilly).

Ein wenig unterscheiden sich die Auffassungen zur Veröffentlichung der erreichten Weiten. Aber wir, das Orga-Team Ellen Pfeiffer, Ulli Tillig, Isabel Traenckner und Annett Biernath, sehen das ganz klar: Sport ist eben auch ein Wettkampf, ein Messen. Neben vielen anderen Aspekten wie Freizeit, Gesundheit, Fitness, Gemeinsamkeit, Technik, Natur, Wind, Wellen, Sonne... ja, klar: Wir messen uns als Verein, wir messen uns untereinander. Natürlich tun wir das. Aber in einem Bereich, den wir lieben, als Hobby betreiben, in dem wir wissen und anerkennen, dass es Unterschiede im Niveau gibt.

Was zählt?

Letztlich ein toller Januar für uns, die wir wieder viel Spaß hatten und mit offenem Visier unsere Leistungen zeigen. Die einen ein bisschen weniger als sonst – aus Gründen – die anderen wie immer, die nächsten auf der Überholspur.

Respekt für uns gegenseitig, Freude an der Bewegung – das zählt.

Bis zum nächsten Jahr!

Euer Orga-Team

Ergo-Cup im RaW: der erste Aufschlag

Ergo? Aber mit Vergnügen! Bei der ersten Auflage des vereinsinternen Ergometer-Cups Ende Februar gab es dafür den Beweis: Im Teamsprint etwa, also parallel auf zwei Sportgeräten, ist das Geackere doch gleich viel lustiger. Unsere Video-Technik im Dachgeschoss hat sich dabei voll bewährt.

Ein Dutzend Sportler/innen aus dem Jung-RaW und etwa zwei Dutzend junge und ältere Erwachsene gingen am Renntag an den Start – und das nicht ausschließlich in Zweier-Rennen, sondern ebenso solo und schließlich auch in größerer Staffel. Es war der Auftakt zu diesem neuen Format im RaW-Winter: Ein Wettbewerb für alle Altersgruppen, mit schnell getakteten Rennen und hohem Schweiß- und Spaßfaktor. Die Möglichkeiten, die Rennen auf die Bildschirme im Ergo-Raum zu übertragen, ist großartig. Die Fahrer/innen sehen darauf ihre Position, und genauso die Zuschauer und Zuschauerinnen.

Im jüngsten Teamsprint „U18“ gingen fünf Mannschaften an den Start (Bestzeiten von **Charlotte Clemens/Anton Schuricht** und **Paul Daniel-Soldner/Felicitas Tillig**). Bei den Erwachsenen starteten insgesamt sieben Doppel-Teams (**Nico Deuter/Moritz Röhrich** gewannen).

In den Einzelrennen der U18 gewannen **Frida Huhn** und **Paul Daniel-Soldner**. Bei den Erwachsenen-Sprints (333 Meter) waren es **Jan Hae-seler** (U30) sowie **Thomas Kraus** und **Irene Thiede**.

Die Sieger der 1000-Meter-Rennen: **Tristan Unteutsch** (U30, 3:06 Min.) und **Jörg Spiegel** (3:15 Min.).

Sechs Staffelteams zu jeweils fünf Ruderinnen und Ruderern gingen zuletzt in zwei Läufen an den Start. Das Prinzip: Geloste Mannschaften, Jung und Alt, jedes Team nutzt ein Ergo, fliegende Wechsel nach jeweils 300 Metern.

Ein super erster Aufschlag zu vielen weiteren Ergo-Cups!

T: Jörg Niendorf
F: Felix Mühe



1. Preis fürs Wanderrudern geht an: Christiane Möller

Glückwünsche, Gratulation und Applaus an Christiane Möller zur Goldmedaille im Sommerwettbewerb 2022 des LRV in der Frauengruppe II B (Jahrg. 1994 – 77). Christiane ist im letzten Sommer 2.289 km gerudert und hat auf dieser Strecke alle notwendigen und diverse zusätzliche Zielfahrten erreicht. Die Preise wurden am 12. März im ESV Schmöckwitz e.V. überreicht und gefeiert.

Ich nehme das zum Anlass, darauf aufmerksam zu machen, dass man auch mit Wanderrudern Preise gewinnen kann.

Der Landesruderverband Berlin lobt jährlich einen Sommer- und einen Winterwettbewerb aus.

Im Winterwettbewerb werden ausschließlich die geruderten Kilometer gezählt. Jeder, der mehr als die minimale Anforderung im Winterhalbjahr gerudert ist, bekommt eine Urkunde. Im Winter 2021/22 wurde die stolze Zahl von **90 Urkunden** an den RaW ausgegeben (Platz 2!).

Im Sommerwettbewerb müssen zu den Kilometern auch die Hausstrecke verlassen und 5 Ziele angefahren werden. Das sind u.a. die Schleuse Kleinmachnow, die Schleuse Charlottenburg und die Schleuse Spandau – alles Stationen, die über Stern- und Wanderfahrten in und um Berlin erreicht werden können.

Aber offenbar verlassen nicht viele RaWer ihre Hausstrecke, denn für den Sommerwettbewerb 2022 stehen nur 15 erfolgreiche Teilnehmer in der Liste.

Wer wissen möchte, wer außer Christiane den Sommerwettbewerb bestanden hat, kann diese Listen nach einer Registrierung hier einsehen: <https://www.lrvberlin.de/wanderrudern/wettbewerbe>.

Die meisten Kilometer wurden im Sommer 2022 übrigens von

einer Frau gerudert, 7.333 km. Die Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V. hatte 44 Teilnehmer am Sommerwettbewerb und war damit die Nummer 1. Ich denke, beim RaW ginge da auch noch etwas mehr als 15.

Anna Moschick
Foto: Uta Braun



Christiane Möller

Ist das so schwer ?

Wenn es *auf* dem **Bootsplatz** aussieht, wie bei Hempels *unter dem Sofa*, dann stimmt wohl irgendwas nicht. Funktionsbedingt bin ich nun wieder häufiger auf dem Bootsplatz zu finden, aber wie ich diesen (leider zu häufig) vorfinde, gefällt mir persönlich gar nicht.

Jedes RaW-Mitglied, das rudert und den Bootsplatz nutzt, ist meiner Meinung nach dazu angehalten, die Allgemeine Ordnung dort tatkräftig mit aufrechtzuerhalten.

- Böcke dürfen wieder weggeräumt werden
- Böcke sind keine Lagerstätten für Kleidung und Lappen
- Bootsplatten haben eigene Aufhängmöglichkeiten

Wenn EINER alleine aufräumt, ist das verdammt viel Arbeit, wenn aber JEDER und JEDE gleich MITdenkt und MITmacht, haben am Ende ALLE einen aufgeräumten Bootsplatz. Es dankt euch

Axel Steinacker (Jugendleiter)

15. April 2023 50. Langstreckenregatta Fürstenwalde

Die erste gemeinsame Langstreckenregatta haben wir nun als RaW-Team absolviert. Wir konnten testen, wie effektiv unser persönliches Wintertraining war. An den Start gingen acht RaW-Teams in den Bootsklassen 1x/2x/4x/Gig 4x+/Gig 8x+ mit insgesamt 37 Sportlern und Sportlerinnen des RaW!

Die Regatta war für den RaW sehr erfolgreich. Von den 8 Teams konnten sich 5 erfolgreich durchsetzen und als Sieger hervorgehen.

Die Siege sind eine Sache, aber es war begeisternd zu sehen, auf welchem rudertechnischen Niveau die Ruderer und Ruderinnen des RaW die Strecke absolvierten. Als das erste RaW 8x Team mit der „Berlin“ in unserer Klubkleidung an den Zuschauern vorbei in Richtung Ziel ruderte, war das sehr beeindruckend!

Setzen, Aushebeln, Rollen... alles war kongruent und das Boot war schnell, ein tolle Werbung für unseren Klub!

Uwe Lassen



„ Wenn Du einmal aufhörst, ist es vorbei...“

Als „Assistent“ des „Urvaters“ der Alt-Herren-Riege, Klaus Baja (89), habe ich während seiner langanhaltenden Krankheit nicht nur die Gruppe in Reife-Herren-Ruderer umbenannt, sondern in den vergangenen 15 Monaten auch versucht, die Anzahl der bei uns Ruderwilligen zu erhöhen.

Trotz wiederholter Artikel in den KN oder in Ansprachen auf den Mitgliederversammlungen war es mir nicht gelungen, unsere Gruppe – auch mit Jüngeren – zu verstärken. Woran es wohl liegen mag, ist mir nicht bewusst geworden, zumal die Gruppe der über 65-Jährigen im RaW gar nicht so klein ist.

Waren es vor Jahren noch mindestens 40 Aktive, ist unsere Riege mittlerweile durch Tod, Krankheit und Umschreibung auf ca. 16 Mitglieder geschrumpft, von denen aber auch nur noch maximal 8 – 10 ruderfähig sind!!

Umso größer war bei mir die Freude, als ich vor wenigen Wochen im RUDERSPORT auf einen Artikel stieß, der mir zeigte, dass es auch anders gehen kann: so, wie es die Kameraden des Ü80-Achters vom Pirnaer Ruderverein 1872 e.V. (Sachsen) mit Idealismus, Systematik und sogar mit einheitlicher Kleidung betreiben.

Mit den eingeholten freundlichen Genehmigungen (liegen mir vor!) des Pressesprechers des Vereins (Herrn Thoralf Liebstein) und dem Geschäftsführer und Redaktionsleiter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei der „Sächsischen Zeitung“ (Herrn Domokos Szabo) für

den Autor dieses Artikels (Herrn Redakteur Jörg Stock), möchte ich hier Auszüge (sonst zu lang) aus diesem lesenswerten Artikel der Mitgliedschaft zur Kenntnis geben:

„Im elektronischen Fahrtenbuch des Pirnaer Rudervereins steht Konrad Ebert ganz oben. Mit 1.150 gefahrenen Kilometern führt der 82-Jährige die Jahresgesamtwertung an. Dreimal die Woche kommt er her, um im Schnitt gut 15 Kilometer über die Elbe zu pflügen. Als Schlagmann im Ü80-Achter kümmert er sich um den Takt seiner Mitrunderer, die ihm in Fitness und Lebensspanne nicht nachstehen. Alle sind wenigstens achtzig, zusammen 734 Jahre!

Innerhalb des Vereins bilden die zehn noch aktiven Ü-Achtziger ein eigenes Team, das sie „SRG 65“ nennen. Das Kürzel steht für Seniorenrundergruppe, die Zahl für das Gründungsjahr 1965. Anfang der 1950er-Jahre sind die meisten zum Rudern gekommen, hatten bis Mitte der 1960er ihre große Zeit. Für das Rudererleben danach gründeten sie die SRG. Die Jahre sind verflossen, die Lust aufs Rudern aber ist geblieben – bis heute.

Normalerweise wird in mehreren Teams und in kleineren Booten gerudert.

Der Achter ist eher die Ausnahme.

Auch bei bester Fitness ist es kein Pappenstiel, das gut 17 Meter lange Gerät ans Ufer zu tragen, das um die hundert Kilo wiegt. Schon um das Flagg-schiff zu wassern, braucht es den richtigen Takt, den Helmut

Hesse, der Steuermann und 85-jährige „Alterspräsident“, routiniert vorgibt.

Kein leichter Job, denn kommt es hart auf hart, hat er den Frust von acht Männern auszuhalten.

Bei aller Lust aufs Rudern ist das Rennenfahren für sie vorbei. Allerdings noch nicht lange. Bis Corona kam, haben die Ü80-er noch regelmäßig an den World Rowing Masters teilgenommen. Dafür reisten sie zu den Regatten zwischen München und Australien. Mehrmals brachten sie Siege nach Pirna mit nach Hause.

Was die Ruderrentner jetzt betreiben, nennen sie „Wanderrudern“. Die Schlagzahl hat sich verringert. An der eigentlichen Herausforderung ändert sich nichts. Sie besteht darin, den absoluten Gleichklang zu erreichen, den berühmten „Flow“. Die Bewegungen müssen sein „wie aus einem Guss“.

„Wenn das Boot läuft, ist es ein tolles Gefühl“, sagt Uhrmachermeister Gert Weise (82 Jahre).

Viele im Team kamen durch Verwandte zum Rudersport, oder weil es der Vater so wollte, oder weil es sich im Studium ergab, wo eine Talsperre gerade vor der Haustür lag. Es kamen Jahre, da wurden andere Dinge wichtiger als das Rudern: Berufsbildung, Familienbildung. Aber verabschiedet vom Rudern hat sich keiner.

Das liegt vor allem daran, dass die Ruderer selbst eine Familie bilden.

Die Kameradschaft ist unvergleichlich. Unentschuldig fehlen – das gibt es nicht, außer man trägt den Kopf unterm Arm. Disziplin halten, zielstrebig

und zugleich kollegial sein – das hat den Sportlern auch jenseits ihrer Boote geholfen. Man ist einfach ausdauernder.

Rudern ist gut für die Persönlichkeitsentwicklung; viele bekannte Leute seien Ruderer, darunter Olaf Scholz, der aktuelle Bundeskanzler.

Wer rudert, der wird was im Leben! Doch so sehr sie sich in ihre Riemen legen: Die Lebensjahre zehren auch an den Ru-

derern. So fahren im heutigen Achter mehrere Herzschrittmacher und Blutgefäßprothesen mit. Sich deswegen in die Ecke setzen, kommt nicht infrage. Selbst im Winter wird gerudert, entweder auf dem Ergometer oder im Ruderkasten – einfach im „Flow“ bleiben. Auf dem Fluss und überhaupt.

„In unserem Alter darf man keine großen Pausen mehr machen“ sagt Konrad Ebert.

„Wenn du einmal aufhörst, ist es vorbei!“

Hans-Dieter Keicher

P.S.: Der Pirnaer Ruderverein (326 Mitglieder) feierte im September 2022 seinen 150. Geburtstag! In Sachsen, aber auch in weiten Teilen Deutschlands, gibt es keinen Verein dieser Disziplin, der älter wäre!

Ordentliche Hauptversammlung am Sonntag, dem 12.3.2023 um 15.00 Uhr im Klubhaus

Begrüßung durch Alex Heyn, der den Gruß des Vorsitzenden verliest.

Begrüßung der Ehrenmitglieder Joachim Fudickar, Udo Hasse, Gisela Offermanns, Hans-Dieter Keicher, Dagmar Linnemann-Gädke, Anita Lüder, Helga Storm und Peter Sturm.

Gedenken: Dietrich Bublitz starb im Alter von 92 Jahren am 30.10.2022.

Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß mit dem Versand der Tagesordnung in den Klub-Nachrichten Nr. 714 einberufen:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der aOHV vom 23.10.2022

Das Protokoll wurde in der Ausgabe 714 der Klub-Nachrichten auf S. 23 ff. bekannt gemacht -->Verabschiedung ohne Einwände.

TOP 2: Geschäftsberichts des Vorstandes einschl. Jahresabschluss 2022

(1) Im Leistungssport holte

der RaW mit einer großartigen Juniorengruppe erstmals in seiner Geschichte den Deutschen Jugendpokal des DRV für die beste Mannschaftsleistung.

Das ist nicht nur für den RaW das erste Mal, sondern viele der letzten Jugendpokale gingen an regionale Zusammenschlüsse von Vereinen, nicht an einzelne Vereine. Großer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den vielen Betreuerinnen und Betreuern sowie den Unterstützern innen wie außen.

Der Kinder- und Jugendsport im Ruderklub am Wannsee steht auf einem festen Fundament. Immer wieder gelang es, in ausreichender Eintracht und durch konstruktive Kritik Lösungen für neue Probleme zu finden und zu schauen, wo wir in Zukunft in Organisations- und in Einzelleistung besser werden können.

(2) Der Allgemeine Sportbetrieb hat im letzten Jahr neue Mitglieder hauptsächlich aus Wiedereinsteigern und Vereinswechslern gewonnen; dagegen

war die Ausbildung im Vorwinter wegen Corona noch immer eingeschränkt.

Sicher haben wir noch nicht alle Folgen von Corona überstanden: So haben viele der Gruppen, die während der Corona-Zeit außerhalb der Ruderzeiten gesondert aufs Wasser gingen, den Weg zurück in den Stammklub noch nicht gefunden, was nicht zuletzt auch zu massivem Ob- und Steuerleutemangel im Stammklub führt.

Der RaW ist, als großer Verein, auf Grund seiner Infrastruktur auf die Anzahl seiner Mitglieder angewiesen. Umso großartiger und umso hilfreicher ist es, dass wir durch das Wachstum der erwachsenen, voll zahlenden Mitglieder im Jahr 2022 auf 647 Kameradinnen und Kameraden anwachsen konnten. (So groß war der RaW noch nie!) Vielen Dank allen, die unermüdlich organisiert, vermittelt, motiviert und unterstützt haben!

... weiter auf Seite 22

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1.	Braun, Uta	5.104	136	53.	Klötzer, Sylvia	954	45
2.	Möller, Christiane	3.018	107	54.	Haeseler, Henrik	932	57
3.	Lassen, Uwe	2.659	164	55.	Trompke, Johanna	931	48
4.	Kraus, Thomas	2.462	124	56.	Becker, Andrea	923	17
5.	Kereit, Matthias	2.411	111	57.	Gonzalez, Montserrat	911	60
6.	Reich, Fritz	2.151	159	58.	Huesmann, Thomas	910	57
7.	Janecke, Jörn	2.143	118	59.	Dumas, Benoît	898	45
8.	Thiede, Irene	2.067	132	60.	Fischer, Silke	890	51
9.	Grunewald, Amina	2.030	130	61.	Cramer, Verena	888	37
10.	Strauß, Olaf	1.947	108	62.	Domalski, Stefan	874	45
11.	Weiß, Ulrike	1.910	116	63.	Graß, Lutz	861	52
12.	Schröter, Olaf	1.886	107	64.	Bachmann, Sven	829	50
13.	Biernath, Annette	1.864	108	65.	Ehrke, Bernd	816	46
14.	Stadie, Renate	1.853	83	66.	Guizetti, Christian	812	47
15.	Kern, Stephanie	1.822	92	67.	Stroh, Petra	805	52
16.	Moschick, Anna	1.767	91	68.	Kahnt, Udo	776	49
17.	Hoeltzenbein, Josef	1.723	103	69.	Sens, Marc	773	47
18.	Blumschein, Christoph	1.586	85	70.	Thies, Ulrike	756	48
19.	Vieler, Elke	1.558	101	71.	Schülke, Katrin	744	48
20.	Pegelow, Katrin	1.498	70	72.	Janß, Eberhard	735	8
21.	Schulte-Herbrüggen, Felix	1.446	85	73.	Röhrich, Moritz	730	34
22.	Palmen, Reinhard	1.439	62	74.	Haase, Jakob	726	44
23.	Wilkens, Holger	1.406	63	75.	Erfurth, Kai	712	45
24.	Boyer, Ulrich	1.359	77	76.	Probst, Isabel	708	45
25.	Lohrum, Stefan	1.331	65	77.	Queis, Dyprand von	705	42
26.	Göppl, Bruno	1.314	77	78.	Kreimeyer, Jenny	703	46
27.	Niendorf, Jörg	1.308	93	79.	Haseloff, Marlis	692	45
28.	Starogardzki, Anke	1.304	89	80.	Quednau, Tobias	672	41
29.	Sucka, Susanne	1.302	83	81.	Wells, Andreas	667	41
30.	Vannahme, Martin	1.286	73	82.	Hahn, Verena	660	42
31.	Krause, Markus	1.286	64	83.	Bereskin, Alexander	652	39
32.	Zuber, Norbert	1.282	70	84.	Tillig, Bernd	641	40
33.	Hoger, Arne	1.270	60	85.	Fisch, Norbert	639	37
34.	Bartsch, Renate	1.266	56	86.	Karsten, Godo	634	38
35.	Götze, Stephan	1.213	73	87.	Poelke, Birte	607	39
36.	Pfeiffer, Ellen	1.190	56	88.	Goerz, Dietmar	602	38
37.	Winter, Anke	1.141	73	89.	Schneider, Margret	602	39
38.	Harke-Gebauer, Jörg	1.131	64	90.	Wehrheim, Michael	590	26
39.	Gereke, Stephanie	1.130	60	91.	Schmidt, Oliver	568	25
40.	Ziegler, Christian	1.107	71	92.	Stenzel, Achim	563	29
41.	Haseloff, Frank	1.104	72	93.	Steinacker, Ulrike	533	37
42.	Kahnt, Anne	1.098	82	94.	Müller, Christian	530	33
43.	Bergann, Johanna	1.097	68	94.	Pott, Burkhard	530	32
44.	Ziemann, Andreas	1.089	65	96.	Ryll, Erik	529	31
45.	Nanzka, Martin	1.078	69	97.	Telschow, Michael	523	33
46.	Spiegel, Jörg	1.069	61	98.	Heyn, Alexander	522	29
47.	Stegmann, Peter	1.043	65	99.	Hafner-Althammer, Maria	514	30
48.	Hasper, Gregor	1.017	64	100.	Beyer, Robert	511	31
49.	Sarré, Robert	999	60	Platz 1-100	115.743	6.371	
50.	Jacobs, Holger	969	62	Platz 101 - 304	34.895	2.238	
51.	Theloe, Anja	966	42	Gesamt	150.638	8.609	
52.	Wolff, Sigrid	961	62				

erstellt von Christoph Blumschein



Ruderzeiten RaW Allgemeiner Sportbetrieb

Sommersaison 2023 (seit 01. April)

Gruppe	Dienstag	Donnerstag	Samstag	Sonntag	Ansprechpartner
Stammklub und Fortgeschrittene	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	10:00 - 12:00	10:00 - 12:00 (Tourenrudern Gig-Boote)	Jörg Niendorf sportbetrieb@raw-berlin.org
Damen	17:00 - 19:00	wie Stammklub	wie Stammklub	14:00 - 16:00	Gisela Offermanns Tel.: 815 23 67
Alte Herren ab 60		ab 10:00 Rudern, Mittagessen, Wandern			Klaus Baja Tel.: 873 46 74
U30-Gruppe	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung	Vera Weidmann, Felix Schulte-Herbrüggen u30@raw-berlin.org
„Silberücken“ Masters-Achter	16:00 – 18:00 offener Pool	16:00 – 18:00 Achter	10:00 – 12:00 Achter		Karsten Groot

Kontakt Ressort: sportbetrieb@raw-berlin.org

Ansprechpartner Team Regattarudern:

Susi Sucka, Uwe Lassen, Jörn Janecke, Eva Spyksma
regattarudern@raw-berlin.org

Je mehr neue Mitglieder wir haben, desto größer ist die zu erbringende Integrationsleistung. Hier könnten wir auch Schritt für Schritt besser werden: durch einen gewinnenden Gruß auf dem Bootsplatz vom ersten Tag an, durch die offene Runde am Tresen und das gemeinsame Rudern.

(3) Stellvertretend für alles, was unseren Rudersport und unser Vereinsleben im RaW erst ermöglicht, und zwar

- die vielen Arbeiten an unseren Booten, seien es die Ruderboote oder die begleitenden Motorboote
- die aufwändige Verwaltung unserer 647 Mitglieder mit Rechnungen, Eintritten und Austritten sowie Sonderwünschen
- den Erhalt unseres Klubhauses, das in einem wunderbaren Zustand ist und viel Arbeit macht
- die tollen Veranstaltungen, die wir im RaW haben, auch die Wiederbelebung des Bergfestes
- unsere interne Öffentlichkeitsarbeit, die Klubnachrichten, Newsletter und die Webseite
- die weitere Ertüchtigung unserer Insel, das Haus quasi neu, der Rasen in Rekordqualität

Stellvertretend dafür, was wir, die ehrenamtlich tätige Mitgliedschaft, im letzten Jahr alles geleistet haben, erwähnt Alex Heyn noch explizit die Sanierung unserer Werkstatt und unseres Rudersteges. Was in diesen beiden Projekten ehrenamtlich und zusätzlich zu allem anderen geleistet wurde, ist überwältigend – vom Estrich ausbringen bis zum Abkratzen

der verfaulten toten Muscheln von der Unterseite des Steges über Kopf. Und auch hier ist aufgefallen, wie schnell sich neue Mitglieder in unseren Verein einbringen!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kameradinnen und Kameraden, die bei all dem Genannten mitgemacht haben!

Weiterer Dank richtet sich an: **Alina** und **Tobias**: Haus und Gelände sind sehr gut behütet und unsere Gäste bestens betreut.

Jutta und **Kai** für Speis und Trank und, dass sie für uns da sind, egal wie viele wir gerade sind. Zu alledem hatte Kai am Freitag einen stattlichen Geburtstag, zu dem wir ihm nachträglich gratulieren wollen.

Wir bedanken uns weiter bei allen **Spenderinnen** und **Spendern** für fast dreihundert Einzahlungen mit Beträgen von 20 bis 10.000 EUR in einem **Gesamtumfang von über 100.000 EUR.**

Besonderer Dank geht an die **Herbert Bertold Schwarz-Stiftung**, die für unsere Werkstatt in den Jahren 2021/22 insgesamt 20.000 EUR Unterstützung geleistet hat.

Insbesondere wollen wir uns dieses Jahr aber bei Sportlern bedanken, die für den RaW ganz **besondere Leistungen** erbracht haben. Diese Sportler bringen unserem Verein besonders Ruhm und Ehre. Und das



dürfen auch alle wissen! Es war einzelnen Mitgliedern im Verein ein besonderes Anliegen.

Der Ressortleiter Leistungssport, **Jörg Spiegel**, ehrte die Welt- und Europameister aus dem U19-Bereich der Trainingsgruppe des RaW:

- Persönlich:**
- **Ben Gebauer**
Europa- & Weltmeister 2019
 - **Adrian Groth**
Weltmeister 2021
 - **Tony Götze**
Weltmeister Trainer 2019
 - **Leonard Goez**
Weltmeister 2022.

Ebenso erwähnt wurden die Erfolge der Nichtanwesenden:

- **Ella Cossack**
Weltmeisterin 2015
- **Tjark Löwa**
Europa- & Weltmeister 2019
- **Vladimir Vukelic**
Europameister Trainer 2019
- **Amelié Sens**
Europameisterin 2019
- **Annalena Fisch**
Europameisterin 2019

Hierzu wird es besondere Ehrungen noch in einem anderen Rahmen geben – durch eine „Ehrennadel für sportliche Erfolge in der Jugendausbildung“ (die Kriterien sind festgelegt und müssen noch in die Vereinsregeln aufgenommen sowie angenommen werden).

(4) Leistungssport:

Wie jeder weiß, haben wir seit etwa 7 Monaten keinen hauptamtlichen Trainer. In dieser Zeit führen Nico Deuter, Jesper Fisch und Eva Brünnen unter der Leitung von Tony Götze das Training mit tatkräftiger Unterstützung u.a. von Susanne We-

gener, Uwe Lassen und weiteren Kameraden und Kameradinnen durch. An dieser Stelle gebührt unser besonders lauter Dank Tony, Nico, Jesper und Eva.

In dieser Situation ist es alles andere als hilfreich, wenn vermehrte Kritik am Trainerteam geäußert wird: am Tresen, in direkter Ansprache, aber auch öffentlich in Social Meda. Angesichts der Belastung und der Größe der Gruppe ist die Situation zum Bersten gespannt – weiterer Druck führt hier alles andere als zu einer Lösung!

Man bedenke z.B., dass Tony sein Studium nunmehr um ein zweites Jahr verschoben hat, weil er im RaW Rudertrainer ist und sich dem verpflichtet fühlt!

Wir wechseln in diesem Jahr das komplette Ehrenamt, das direkt oder indirekt mit der Organisation des Leistungssports zu tun hat. Wir sollten alles tun, dass nicht noch mehr Frust und Druck, im Wesentlichen durch besorgte Eltern, entsteht.

Aktuell haben wir einen Bewerber für das Traineramt aus Süddeutschland, mit einem sehr ungewöhnlichen Lebensweg. Ein erstes Live-Treffen ist im April. Auch hier werden wir erst auf der Ziellinie wissen, ob eine Übersiedlung nach Berlin realistisch ist und vor welchem Hintergrund.

(5) Jung-RaW

Der Kinder- und Jugendsport allgemein ist viel mehr auf Kontinuität angewiesen als der Erwachsenensport. Während Corona war der Jung-RaW der am meisten unter Druck stehende Teil des Sports im RaW: Er steht und fällt mit regelmäßigen Aktionen wie der Leistungssport,

hatte aber nicht die Ausnahmeregelungen wie der Leistungs-sport.

Hier liegt die Grundlage der Probleme des JungRaW. In dieser Krisenzeit war es auch zu schwierig, Nachwuchs für Betreuung und Koordination zu gewinnen und gleichzeitig den Bereich selbst zusammenzuhalten.

Hinzu kamen dann noch für die Kinder und Jugendlichen schwer bis gar nicht nachzuvollziehende Entscheidungen. Dies und noch viel mehr führte dazu, dass heute der allergrößte Teil der Betreuerinnen und Betreuer des Jung-RaW ausscheidet.

Für ihre tolle Arbeit bedanken wir uns bei

Flora Westphal, Sönke Klusmann, Benedict Fischer, Hannah Haeseler, Markus Krause, Christoph Blumschein, Olivia Hahn und Justus Große-Vespohl.

Von den aktuellen Betreuern bleiben bis auf Weiteres

Niklas Arndt, Marius Brunzel, Anton Schuricht, Jan Haeseler und Emil Egilit. Auch ihnen unseren Dank fürs Durchhalten!

(6) Finanzen

Bericht von Dirk Bublitz — s. Tischvorlage „Jahresübersicht 2022 sowie Etat 2023“. mit detaillierter Erläuterung der Jahresübersicht. (Es gibt keine Nachfragen zum Jahresabschluss 22.)

TOP 3 Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes

Joachim Fudickar bedankt sich für die kooperative Zusammenarbeit mit Anita Lüder und Dirk Bublitz; verliert Prüfungs-

bericht und kommentiert ihn.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Ergebnis: 109 stimmberechtigte Mitglieder.

Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes

--> einstimmige Entlastung (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen)

Alex Heyn bedankt sich für das vor knapp 2 Jahren ausgesprochenes Vertrauen durch die Wahl im Juni 2021 – sowie im Namen des Vereins – bei den heute ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.

In Reihenfolge ihrer Amtsdauer: **Matthias Kereit** wird nicht weiter sein Amt als Stellvertretender Ressortleiter im Allg. Sportbetrieb bekleiden, das er seit 2015 ausgeübt hat. Matthias bleibt aber dem Ehrenamt im RaW als Wanderruderwart erhalten.

Julius Guizetti und **Markus Krause** haben den Jung-RaW seit 2019 respektive 2020 geführt und sicher durch die gruseligen Jahre der Corona Einschränkungen geführt. Ihr Leben führt sie einfach weiter in Studium und Beruf und ich hoffe sehr, dass beide auch in den nächsten Jahren noch Zeit für ihren Sport im RaW finden.

Jörg Spiegel und **Martina Kijewski** haben den Leistungssport im RaW seit 2019 respektive 2015 koordiniert und geführt. Beider Leben zieht weiter, Jörg hat seit einem guten Jahr einen Job, der deutlich mehr Zeit fordert als der davor und Martina möchte sich mehr in die Freizeit zurückziehen.

Marion Schulte zu Berge hat sich seit Sommer 2021 der Aufgabe gestellt, die Sportres-

sorts im RaW zu koordinieren. Nach Jahren der Vakanz des Amtes hat Marion damit begonnen, den Austausch zwischen den drei Sportressorts auf- und auszubauen. Allerdings wurde der RaW, direkt nach Marions Amtsantritt, mit dem Weggang von Vladi konfrontiert. Als Zuständige im Geschäftsführenden Vorstand stand also erst mal Nachfolger suchen, Nachfolger helfen, in die seit seinem Weggang doch deutlich veränderte Vereinsarbeit zu finden, Nachfolger finden für Marion an. Das reicht für die knapp zwei Jahre.

Marion Schulte zu Berge:

- erwähnt die große Unterstützung, aber auch die Anfeindungen!

- bedankt sich für die Unterstützung.

- Konsequenzen der Aktivitäten einer sehr kleinen Gruppe haben dazu geführt, dass es zu einer Spaltung kam -- Uwe Lassen vs. Marion Schulte zu Berge -- beide stehen nun nicht (mehr) für das Amt zur Verfügung.

- wünscht und dringt auf Kameradschaftlichkeit im RaW!

Wir danken Marion, Martina und Jörg für ihren Einsatz im und für den RaW und freuen uns darauf, sie bald wieder im Boot oder am Tresen zu sehen.

TOP 4 Neuwahl des Vorstandes

Übergabe der Versammlungsleitung an Klaus Zehner.

Bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Zieht Bilanz der vergangenen Zeit.

Die Wahl des neuen Vorstandes läuft, wie in den letzten Jah-

ren, wie folgt ab:

Bittet den Vertreter des 7er Ausschusses - Christian Ziegler - um einen Vorschlag für das jeweils zur Wahl stehende Amt, bzw. um Vorschläge für die jeweils zur Wahl stehenden Ämter. Zusätzlich können sich hier für jeden W a h l g a n g spontan weitere Kandidatinnen oder Kandidaten melden.

Wir werden das in folgender Reihenfolge machen: GF-Vorstand jeweils einzeln:

Vorsitzender: Kristian Kijewski - Wahl einstimmig,

Stellv. Vors. Verwaltung: Alex Heyn, – Wahl einstimmig,
Übergabe der Versammlungsleitung an Alex Heyn

Stellv. Vors. Sport: Empfehlung: Posten unbesetzt lassen; kommissarisch: Vors. und Vors. Verwaltung

Schatzmeister: Dirk Bublitz: Wahl einstimmig,

Ressortleiter und Stellvertreter werden jeweils zusammen gewählt (falls es nur je 1 Kandidaten gibt)

Schriftführung: Dagmar Linnemann-Gädke, Sylvia Klötzer (Stellv.), Wahl einstimmig,

Öffentlichkeitsarbeit: Axel Steinacker, Sylvia Klötzer (Stellv.), Wahl einstimmig,



Martina Kijewski & Jörg Spiegel

Hausverwaltung/Bewirtschaftung: Reiner Bröge, Wahl einstimmig,

Techn. Ausstattung: Stefan Lohrum, Frank Haseloff (Stellv.), Wahl einstimmig,

Veranstaltungen: Leo Rentsch, Max Auerbach (Stellv.), Wahl einstimmig,

Insel Kälberwerder: Peter Beyer, J.-Felix Mühe (Stellv.), gewählt mit einer Enthaltung,

Allg. Sportbetrieb: Jörg Nienendorf, Anne Kahnt (Stellv.), gewählt mit einer Enthaltung,

Leistungssport: Susanne Wegener, Lutz Graß (Stellv.) gewählt mit sieben Enthaltungen; drei Gegenstimmen

Boote: Renate Bartsch, Thomas Kraus (Stellv.), einstimmig,

Alle Mitarbeiter des Vorstands und der Ressorts en bloc

(Block 1):

Mitarbeiter des Vorstands: Kinderschutzbeauftragte: Ellen Cosack, Jannik Martens;

Versichungen: Dietmar Goerz, **Vereinskleidung:** Gero Dierks, Dietmar Goerz, Jörg Gebauer
Mitarb. des Schatzmeisters: Anita Lüder, gewählt mit 1 Enthaltung,

(Block 2):

Schriftführung: (Protokoll): Sandra Henschel, Jannik Martens; (Archiv): Holger Wilkens

Öffentlichkeitsarbeit: (Admin Web) Florian Scholz; (Red. Web) Miriam Nanzka; Giacomo Blume, Walter Fock, Sandra Henschel

Hausverwaltung: (Schränke Frauen) Bettina Heyn

Veranstaltungen: (Pfungstfest) Anke Winter; (Eissingen) Alexander Emmrich;

Insel Kälberwerder: Dagmar Linnemann-Gädke, Christoph Bublitz, Moritz Lauter

Allg. Sportbetrieb: (Frauen) Gisela Offermanns; (Fahrtenbuch): Christoph Blumschein; (Wanderfahrten): Matthias Keireit, Anna Moschick; (Silberücken): Karsten Groot; (Regattarudern/Interne Regatta): Susi Sucka, Uwe Lassen, Jörn Janecke, Eva Spyksma, (Wiedereinsteiger): Anne Kahnt; (Alt-Herren): Klaus Baja; (U30) Vera Weidmann, Felix Schulte-Herbrüggen; (Anfängerkoordination) Ellen Pfeiffer; (Bootsverleih): Achim Stenzel, Bernd Ehrke; (Ergometertraining): Stephanie Kern; (Koordination Stegdienst): Christian Ziegler

Boote: Uwe Diefenbach-Moschick, Giacomo Blume gewählt mit 1 Enthaltung,

Prüfungsausschuss: Joachim Fudickar, Bernd Ehrke und Dirk Freytag, gewählt mit 1 Enthaltung

Ehrenrat: Die Mitglieder (Karola Brandt, Gisela Offermanns, Andreas Ziemann, Olaf Graf, Klaus Zehner) werden gebeten, ihr Amt bis zum Herbst 2023 (wg. eines laufenden Schlichtungsverfahrens) weiterzuführen. Der 7er Ausschuss wird bis dahin Kandidaten suchen.

--> gewählt mit 3 Enthaltungen

TOP 5 Verabschiedung des Haushaltsvoranschlags 2023 und Festlegung der Beiträge

Übergabe an den alten/neuen Schatzmeister: Dirk Bublitz
s. Tischvorlage „Jahresübersicht `22 sowie Etat `23“ Dirk Bublitz erläutert den Etat `23

Alex Heyn: Lobt Dirk Bublitz für die Installation einer neuen Technik, die Heizkörper zu regeln.

Dirk Bublitz erläutert die Neuerungen zur Heizungsregelung (wenn die unbeheizte Veranda genutzt werden soll, bittet er um Kontakt)

Weist darauf hin, dass es dem RaW gelingen wird, die Darlehen, die bei Mitgliedern aufgenommen wurden, bis Ende des Jahres 2023 zurückzuzahlen.

Zur geplanten Beitragserhöhung: s. Tischvorlage „Beitrags- und Gebührenordnung“
Vorschlag: Anhebung der Mitgliedsbeiträge um 6%.

Nachfragen:

- zu Personal: im Moment reduziert; künftig wieder erhöht

- zur Beitragsordnung: Vorschlag von Ellen Pfeiffer wurde diskutiert, die Beiträge für die Jugendlichen nicht zu erhöhen; dafür erhöhen: Aufnahmegebühr (Dirk: bittet darum, dass sein Etatansatz für 2023 nicht

verändert wird) Vorschlag: Thema nochmals aufbringen und bis dahin in Mitgliedschaft diskutieren

- Frage nach der Demokratie der Diskussion -- (Achim Stenzel) - Alex Heyn weist darauf hin, dass Vorstand für 2 J. gewählt ist und die Vollmacht hat, das Budget zu diskutieren

- Diskussion darüber, wie die Jugendlichen entlastet werden können, ohne dass der Budgetansatz sich verändert

- Diskussion um Gründung einer Gebührenkommission, wobei die Frage der Satzungsmäßigkeit gestellt wurde; ebenso, die Beiträge der Jugendlichen nicht anzuheben zulasten der Vollzahler.

Fazit: Bis zur nächsten Beitragsbestimmung wird über die Kategorie „Partner, rudern“ befunden werden.

Zustimmung: bei 11 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen.

TOP 6 Bestätigung der auf der Jugendmitgliederversammlung gewählten Jugendleitung 2023

(Übergabe an Axel Steinacker)

Axel – der die Jugendleitung für 1 Jahr übernommen hat – weist auf den eklatanten Mangel an Jugendbetreuern hin – von 14 Mitgliedern der Jugendleitung 2022 haben 8 aufgehört! Von den Verbliebenen werden die 4 A-Pool-Betreuer nach dem Ende der Sommersaison ihre Arbeit ebenfalls beenden. Es ist aktuell nicht abzusehen, wie das Trainingsangebot nach den Sommerferien fortgeführt werden soll. Er bedankt sich nochmals namentlich bei den

ausgeschiedenen Betreuern für die über viele Jahre geleistete Jugendarbeit. Axel hat das Amt aus Mangel an echten persönlichen Alternativen übernommen, denn die noch vorhandenen Betreuer sollen ihre Zeit bei der Arbeit mit den Kindern verbringen. Er bittet auch aus dem Kreis des Stammklubs um Unterstützung bei der Betreuung im Jung-RaW.

Auf der gestrigen Jugendmitgliederversammlung wurde die folgende **Jugendleitung** gewählt:

Jugendleiter: Axel Steinacker
Stv. Jugendleiter: N.N.

Betreuer: Marius Brunzel, Niklas Arndt, Julius Guizetti, Moritz Lauter, Jan Haeseler, Anton Schuricht, Emil Eglit

Jugendsprecher:
Linus Tolckmitt

Kindersprecher:
Arne Steinacker

Aktivensprecher: N.N.

Jugendrat: Korbinian Keller, Jonah Veer, Adrian Püstow, Eliot Kobler, Emily Isaac, Julian Tillig

Axel bittet um die Bestätigung der Jugendleitung 2023.

Übergabe an Alex Heyn.

Bestätigung durch die Versammlung erfolgt einstimmig.

TOP 7 Bericht der Herbert Berthold Schwarz-Stiftung im RaW

Übergabe an Klaus Zehner

- Finanzierung von Bleibendem, d.h. Nachhaltigem, und damit Finanzierung der Werkstatt-Sanierung

- kleiner Zuschuss an Walter Grimm/Schüllerrudern

TOP 8 Verschiedenes

1. Dirk Bublitz zum **Schließsystem:**

Die Eingangstür fällt grundsätzlich ins Schloss und damit ist die Tür verschlossen! (Aufladung des Transponders am Eingang; wenn kleines grünes Licht leuchtet: ist die Hauseingangstür geöffnet;

BITTE: nicht am Zylinder ziehen, sondern am Griff!

Das Eingangstor brummt, wenn es blockiert ist! Es ist durchgängig geschlossen zu halten!

2. Uwe Lassen - Kurzinformationen zum **Regattarudern** für Senioren-/Masterbereich 2023

- Stellt per Beamer das RaW-Team „Regattarudern für den Mastersbereich“ vor: Eva Spyskma: Senioren (unter 27 Jahre), Bereich Masters: Uwe Lassen, Jörn Janecke, Susanne Sucka

- Termine für Regatten: Klubregatta: 16.9.23

Langstrecke (7 – 15km):

01.07.2023 > 24. Müggelsee-Achterregatta

03.10.2023 > 22. Rund um Wannsee (4x und 8x+/8+)

07.10.2023 > 94. Quer durch Berlin (4x und 8x/8+)

Kurzstrecke (1.000 Meter):

13.-14.05.2023 > 69. Rüdersdorfer Frühjahrsregatta

10.-11.06.2023 > DRV Master Championat Werder an der Havel

07.-09.07.2023 > Deutsche offene Meisterschaften Master/Hochschulen in Köln

27.-30.07.2023 > Euro Master Regatta in München

Teamregatta (X x 3,5km):

17.06.2023 > 32. Hamburger Staffludern (4x+)

3. Ellen Pfeiffer: **Aufruf zur Hilfe bei der Ausbildung** im Jung-RaW z.Zt. 12 Helfer, eine unzureichende Zahl.

Ab Sa. 22.4. Start; der erste Monat entscheidet, ob Kinder weitermachen möchten - vor allem hier ist Bedarf an Helfern; Einführung durch Dietmar Goerz; Axel Steinacker ist auch dabei (18.4. Termin Koordination/Einführung)

4. Dietmar Goerz: Zur Funktion des 7er Ausschusses:

Sucht der Ausschuss einen Kandidaten pro Amt - oder nicht? Sollen hier weitere Kandidaten gesucht werden?

Alex Heyn schlägt vor, dass erst mal so stehen zu lassen.

5. Axel Steinacker: Bittet um **Kooperation am Steg**, wenn Kinder ab- bzw. anlegen -- und Verständnis dafür, dass dies seine Zeit braucht.

6. Termin **Anrudern:** 26.3.23, 10 Uhr -- Sommerzeit! Die Mitgliedschaft wird um Vereinskündigung gebeten.

Alex Heyn schließt die Sitzung 17:40 Uhr mit dem Gruß der Ruderer.

Protokoll erstellt am 14. April 2023

Alex Heyn
(Versammlungsleiter)

Sylvia Klötzer
(Protokollantin)

einschl. Mitarbeiter und Ausschüsse

Geschäftsführender Vorstand

		Mitarbeiter/in
Vorsitzender	Kristian Kijewski	Kinderschutzbeauftragte: Ella Cossack, Jannik Martens, Versicherungen: Dietmar Goerz, Vereinskleidung: Gero Dierks, Dietmar Goerz, Jörg Gebauer
Stellv. Vors. Verwaltung	Alexander Heyn	
Stellv. Vors. Sport	N.N.	
Schatzmeister	Dirk Bublitz	Anita Lüder

Ressort	Ressortleiter/in	Stellvertreter/in	Mitarbeiter/in
Schriftführung	Dagmar Linnemann-Gädke	Sylvia Klötzer	Sandra Henschel, Jannik Martens (Protokoll), Holger Wilkens (Archiv)
Öffentlichkeitsarbeit	Axel Steinacker	Sylvia Klötzer	Florian Scholz (Administration Web) Miriam Nanzka (Redaktion Web) Giacomo Blume (Grafik), Walter Fock, Sandra Henschel
Hausverwaltung/Bewirtschaftung	Reiner Bröge	N.N.	Bettina Heyn (Schränke Frauen)
Technische Ausstattung	Stefan Lohrum	Frank Haseloff	
Veranstaltungen	Leonhard Rentsch	Maximilian Auerbach	Anke Winter (Pfingstfest), Alexander Emmrich (Eissingen), N.N. (Bergfest)
Insel Kälberwerder	Jens-Peter Beyer	Felix Mühe	Christoph Bublitz, Moritz Lauter, Dagmar Linnemann-Gädke
Allgemeiner Sportbetrieb	Jörg Niendorf	Anne Kahnt	

Mitarbeiter/in: Frauen: Gisela Offermanns, **Fahrtenbuch:** Christoph Blumenschein, **Wanderfahrten:** Matthias Kereit, Anna Moschick, **Silberrücken:** Karsten Groot, **Regattarudern/Interne Regatta:** Susi Sucka, Uwe Lassen, Jörn Janecke, Eva Spyskma, **Alt-Herren:** Klaus Baja, **U30:** Felix Schulte-Herbrüggen, Vera Weidmann, **Bootsausleihe:** Achim Stenzel, Bernd Ehrke, **Wiedereinsteiger:** Anne Kahnt, **Koordination Anfängerausbildung:** Ellen Pfeiffer, **Ergometertraining:** Stephanie Kern, **Koordination Stegdienst:** Christian Ziegler

Leistungssport	Susanne Wegener	Lutz Graß	Heiko Götze
Boote	Renate Bartsch	Thomas Kraus	Giacomo Blume, Uwe Diefenbach-Moschick
Jung-RaW	Axel Steinacker	N.N.	
(gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 11.03.23 für ein Jahr)	Betreuer: Niklas Arndt, Marius Brunzel, Moritz Lauter, Julius Guizetti, Emil Eglit, Anton Schuricht, Jan Haeseler		
Jugendsprecherin Kindersprecher	Linus Tolckmitt Arne Steinacker	Aktivensprecher N.N.	
Jugendrat	Korbinian Keller, Jonah Veer, Adrian Püstow, Eliot Kobler, Emily Issack, Julian Tillig		

Prüfungsausschuss	Bernd Ehrke, Joachim Fudickar, Dirk Freytag
Ehrenrat	Olaf Graf, Gisela Offermanns, Karola Brandt, Klaus Zehner, Andreas Ziemann
Siebener Ausschuss (gewählt auf der Mitgliedervers. im Oktober 2022 für 2 Jahre)	Jörg Niendorf, Alexander Heyn, Ulrike Thies, Nico Deuter, Verena Hahn, Marc Sens und Christian Guizetti

Marion Schulte zu Berge, Sportvorsitzende Abschiedsrede auf der Ordentlichen Hauptversammlung 2023

Es ist, glaube ich, kein Geheimnis, dass ich das Amt der Sportvorsitzenden sehr gerne eine weitere Amtszeit lang ausgeübt hätte. Auch Uwe Lassen hätte sich gerne zur Wahl gestellt.

Aber man muss auch sagen, dass die Aktivitäten einiger – sehr weniger, männlicher – Mitglieder der vergangenen Wochen und Monate zu einer enormen persönlichen Belastung meinerseits geführt haben. In dieser Zeit wurde ich von einem Mitglied als die Personifizierung aller Probleme des RaW bezeichnet. Und auch, wenn diese Aussage natürlich von völliger Unkenntnis der Sachlage zeugt, kann sie einen fast schon wieder stolz machen.

In den vergangenen knapp zwei Jahren – und insbesondere in den vergangenen Wochen und Monaten – habe ich aber auch unfassbar viel Unterstützung erfahren. Im Gegensatz zu der sehr kleinen Gruppe, die dennoch lautstark auftrat, kam diese Unterstützung aus der gesamten Breite des Vereins: Von Kameradinnen und Kameraden, aus dem Leistungssport und dem Breitensport, von jung und alt, tatkräftig oder auch einfach nur durch ein aufmunterndes Wort. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr bedanken, es hat mir sehr viel bedeutet.

Neben der persönlichen Belastung eines einzelnen Mitglieds des Geschäftsführenden Vorstands haben die Aktivitäten dieser sehr kleinen Gruppe von Mitgliedern aber auch zu einer

erheblichen Spaltung des Vereins geführt. Eine Kampfzweikampfabstimmung um den Posten der Sportvorsitzenden zwischen Uwe und mir würde diese Spaltung noch weiter vorantreiben und dem Verein nachhaltigen Schaden zufügen. Wir stehen aber vor einigen Herausforderungen im Leistungssport, insbesondere auch im Jung-RaW, und dafür brauchen wir Einigkeit und Zusammenhalt. Daher habe ich mich entschieden, mich heute nicht mehr zur Wahl zu stellen. Und auch Uwe hat sich entschieden, nicht anzutreten.

Sportvorsitzende für diesen großartigen Verein zu sein, war eine Ehre und hat mich mit großer Freude erfüllt. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, mit denen ich in die-

sen zwei Jahren produktiv und kameradschaftlich zusammenarbeiten durfte. Denn das ist für mich der wahre RaW – der kameradschaftliche Umgang miteinander.

Ich habe auf dem Rhein rudern gelernt und wer mich kennt, weiß, dass ich die Action des Flussruderns liebe, wo man mit ordentlich Strömung und großen Schiffen umgehen muss.

Dem RaW und damit uns allen wünsche ich aber, dass wir nun wieder in ruhigere Gewässer kommen. Dass wir uns nicht entzweien, sondern dass der kameradschaftliche Umgang wieder überall Einzug hält. Nur so können wir die anstehenden Herausforderungen bewältigen.

Ich gebe diese Verantwortung nun ab und werde plötzlich unfassbar viel Zeit haben. Darauf freue ich mich sehr! Wir sehen uns auf dem Wasser, dem Bootsplatz und hier bei uns im Bootshaus!

Klubjubilare 2023

Auf der Mitgliederversammlung soll es wieder prägnante und kurze Laudationes geben (ab 40 Jahre Mitgliedschaft), wenn wir eine Rückmeldung darüber erhalten, ob die zu Ehrenden teilnehmen können und einer Laudatio auch zustimmen.

Dazu benötigt es die Bereitschaft aller RaW-Mitglieder, eine kleine Ehrung auf der **Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2023** zu übernehmen und vorzutragen.

70 Jahre Mitglied: Dietrich Rose, Gerd Kattein

60 Jahre Mitglied: Hartmut Rose

50 Jahre Mitglied: Stefan Knobloch, Michael Klews, Klaus Enenkel

40 Jahre Mitglied: Marc Sens, Jörg Schimetzek, Anne Germelmann, Axel-H. Axhausen

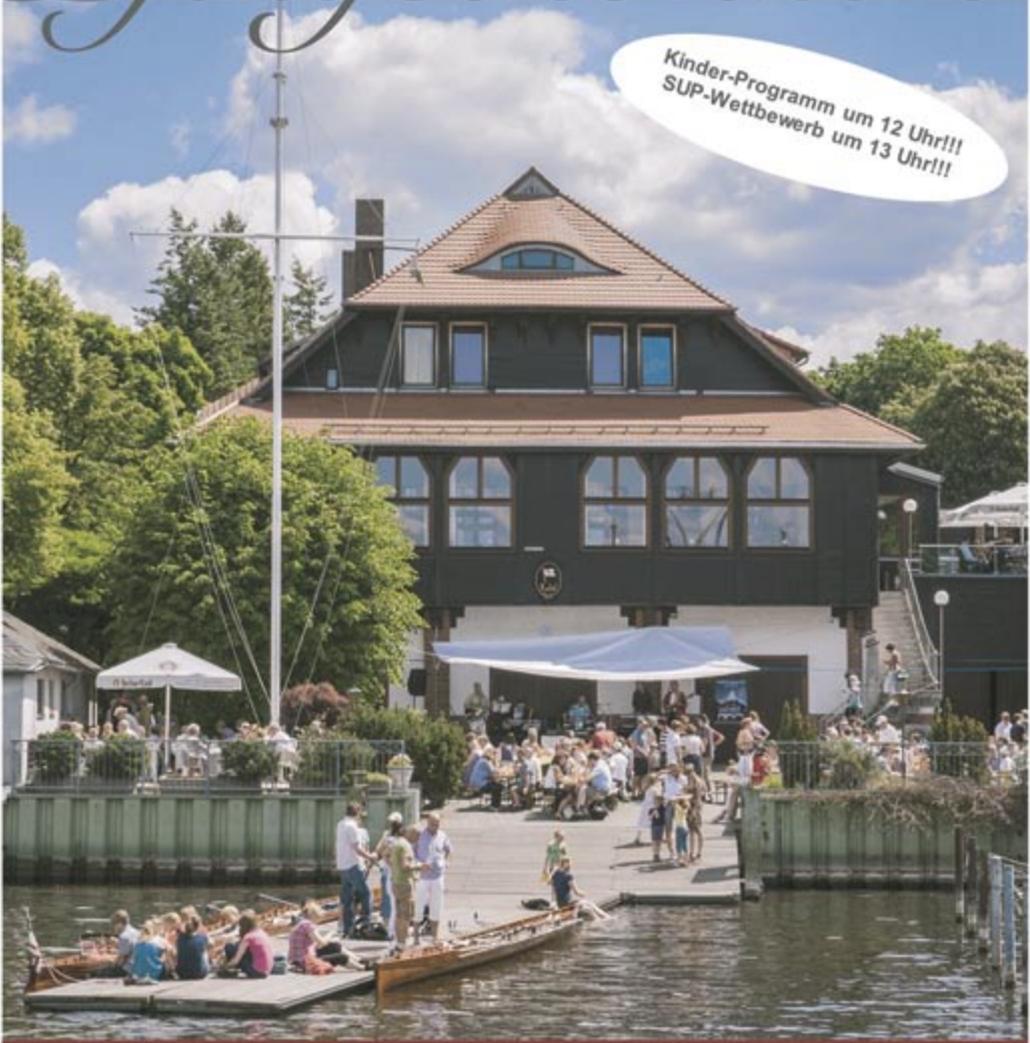
25 Jahre Mitglied: Sven Ueck, Rolf Gewert

10 Jahre Mitglied: Rainer Schofer, Martina Sommer, Philipp Heid, Sabrina Erfurth, Marlene Lauter, Moritz Lauter, Caroline Bublitz, Moritz Röhrich, Udo Kahnt, Susanne Schattenberg, Ulrich Böttger, Florian Scholz, Carlotta Heyn, Lina Götze, Dyprand von Queis, Stephanie Gereke, Frank Adameit, Jan-Frederic Schwier, Carlotta Freytag

Dagmar Linnemann-Gädke & Sylvia Klötzer

RaW Pfingstkonzert

Kinder-Programm um 12 Uhr!!!
SUP-Wettbewerb um 13 Uhr!!!






Swing, Rhythm & Blues und Rock'n'Roll

Freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren und alle, die mit Ruderboot kommen

Datum Pfingstmontag 29.05.23	Ort Ruderklub am Wannsee e.V. Scabellstraße 8, 14109 Berlin	Beginn 10:00 Uhr	Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 5 Euro www.raw-berlin.org
--	---	----------------------------	---

Das 6. ordentliche Eissingen im Lichte eines neuen RaW-Rudererliedes

Vom Wannsee zur Havel / ist nur ein Ruderschlag.

Ähnlich wie die Distanz von unseren Wohnzimmern zum RaW: Eigentlich nur ein Katzensprung. Aber möchte man im kalten Februar das heimelige Wohnzimmer gegen den mit 50 aufgekratzten Ruderkameraden belebten Festsaal tauschen? Wir haben es wieder einmal gewagt. Und so fanden am 24. Februar insgesamt 50 Sängern den Weg ins Klubhaus, um - allen Widrigkeiten der Zeitläufe und der Vereinspolitik trotzend - einen unbeschweren Abend zu erleben.

Wir fahren die Strecke / am liebsten jeden Tag.

So ist es auch beim Eissingen: Zum Ende des dunklen, ruderarmen Februars gehört das Eissingen einfach dazu. Wenn nicht, wie in den letzten Jahren, uns das Corona-Virus einen Strich durch das Notenblatt macht. Indem wir entweder gar nicht singen durften oder das Eissingen in sommerliches Schweißsingen ummodellieren mussten. Aber jetzt durften wir endlich wieder an unseren angestammten Zeitpunkt in der dunklen Jahreszeit zurückkehren.

Wenn unser Boot dann gleitet / wo immer man uns sieht / auf See und Wogen klingt das Rudererlied:

Und wie es klang! Aus 50 durch Eisbein und das ein oder andere Kaltgetränk geölten Kehlen klangen die Lieder noch überzeugender. Schon der erste Ton des Eingangsliedes „Die Gedanken sind frei“ stand ohne weitere Hilfeleistung des Pianis-

ten oder des Maître de Plaisir. Wir können singen!

Refrain:

Ruderer, zieh fest am Riemen / stemm' Dich ins Brett und stelle Dein Boot!

Natürlich merkte man, dass die Übung in gemeinsamen Gesang etwas eingerostet war. Aber es half, sich zunächst mit den nach wie vor sitzenden Standards erstmal einzusingen („Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“, „Kreuzberger Nächte“). Ein - wenn man so will - gesanglicher Schlagaufbau.

Dein Blatt schiebt Dich durchs Wasser. / Deine Farben, die sind weiß und rot.

Dann folgten - im von Walter Fock dankenswerterweise neu gedruckten Liederbuch - die neueren, etwas anspruchsvolleren Lieder, etwa die unseres Nachbarn aus der Scabellstraße 7, Robert Gilbert („Das ist die Liebe der Matrosen“ und „Ein Freund, ein guter Freund“). Hier wurde schon fleißig an der Technik gefeilt.

Besser und immer besser / gleitet Dein Boot, wie es Dir grad gefällt.

Um uns schließlich am Vom-Blatt-Singen an ganz neuen Liedern zu versuchen („Der Rudersmann, der Rudersmann“, nach der Melodie der Vogelhochzeit und „Zu spät“ von den Ärzten). So stellten wir gesangs-technisch eine solide Grundlage her, auf der wir uns schließlich dem Höhepunkt des diesjährigen Eissingens widmen konnten:

Oh Wannsee, wenn ich Dich anseh', / dann versprichst Du mir die ganze Welt!

Einem erstmals für das Eissingen von uns gänzlich neu getexteten Liedes. Das Fliegerlied „Flieger, grüß mir die Sonne“ wird den Älteren vielleicht noch von der Coverversion von Extrabreit aus dem Jahre 1980 bekannt sein (auf der B-Seite der Single war der Titel „Hurra, hurra, die Schule brennt“ enthalten...). Um den etwas angejahrten Text des Jahres 1932 in eine heute singbare Version zu bekommen, haben sich die Eheleute Heyn hingesetzt und den neuen Text gedichtet.

Hier ruderst Du, im Premiumrevier / und trinkst danach am Tresen noch ein Bier.

Und was sich auf dem Blatt ganz gut las, stellte sich im tatsächlichen Durchsingen auch als außerordentlich singbar heraus. Und entsprach textlich deutlich mehr dem Zeitgeist als das angestaubte, ebenfalls dargebrachte RaW-Klublied („... das sind die Wannsee-Brüder, / sind Männer treu und bieder, / als Heimatzeichen führen sie das ‚W‘/im strammen Schläge über Fluß und See. ...“ zur Melodie von ‚Ich bin ein Preuße‘).

Mit dieser Welturaufführung legten wir im kulturellen Teil die positive Grundlage für den geselligen Teil, der wohl erst um halb vier mit dem Rausschmiss durch Kai endete.

Ein schöner, unbeschwerter Abend! Allen Mit-Organisierenden und Mit-Singenden einen herzlichen Dank. Wir freuen uns schon auf das siebte ordentliche Eissingen im Februar 2024!

Alexander Emmrich

Quo vadis Jung-RaW ?

Vorstellung der Jugendleitung 2023

Man sollte mit Worten vorsichtig sein, aber ich benutze das Wort „Zeitenwende“ hier ganz bewußt. War es bisher stets so, dass sich die Jugendleitung den eigenen Nachwuchs aus der heranwachsenden Jugend selbst organisierte, so sehen wir 2023 dieses Prinzip auf den Kopf gestellt. Von der Jugendleitung 2022 haben sich mit Flora Westphal, Sönke Klusmann, Benedict Fischer, Hannah Haeseler, Markus Krause, Christoph Blumschein, Olivia Hahn und Justus Große-Vespohl acht Betreuer gegen eine Fortführung ihres Engagements entschieden. Aus den unterschiedlichsten Gründen! Einige haben Berlin studiums- oder ausbildungsbedingt verlassen, andere legen den Fokus nun verstärkt auf ihr Studium oder konnten sich aus anderen Gründen nicht erneut motivieren.

Die Zeiten sind schwer, Corona hat da ein übriges dazugetan. Sind die Trainingsbeteiligungen im A-Pool und der 2. WKE, allein bedingt durch den sportlichen Anspruch, erfreulich stabil und die Gruppen in sich gefestigt, so bereitet uns der B-Pool derzeit die größten Sorgen. Mangelnde Beteiligung der Sportler führt über kurz oder lang auch zu Motivationseinbrüchen auf der Betreuerseite, was wiederum zu weiterem Teilnehmermangel führen kann. Doch die Gemengelage ist vielschichtig, es gibt hier nicht nur schwarz und weiß, sondern ganz viele verschiedene Grautöne. Letztlich müssen wir aus der aktuellen Situation das Beste machen.

Flora hat in den vergangenen beiden Jahre die Anfängerausbildung durchgeführt - wir wissen alle, wie schwierig die Rahmenbedingungen waren. Mit **Sönke** verlieren wir aus dem Trainerteam im A-Pool einen auch bei den Kindern sehr beliebten Betreuer und ich danke ihm persönlich sehr für die vier Jahre, in denen er unserem Rudernachwuchs den Spaß am Regattasport näher gebracht hat. Mit **Olivia** hat uns nach nur einer Saison ebenfalls eine A-Pool Betreuerin verlassen, sie mußte studienbedingt Berlin den Rücken kehren. **Justus** wollte eigentlich unserer 2. WKE beständig Feuer unter dem Rollstuhl machen, ihn hat es aber kurzfristig ebenfalls aus Berlin abberufen. Mit **Markus „Captain“ Krause** verläßt uns ein Urgestein nach 6 Jahren in der Jugendleitung. Der Breitensport war sein Reich. Auch **Christoph** engagierte sich vier Jahre für den Breitensport im Jung-RaW und konzentriert sich jetzt, genauso wie Markus, stärker auf sein Studium. **Benedict** und **Hannah** waren eigentlich der Betreuernachwuchs im Breitensport, aber die Rahmenbedingungen verhinderten ein langfristiges Engagement. **Ich danke allen für ihre geleistete Arbeit im Jung-RaW.**

Wer bleibt? Julius Guizetti als Jugendleiter 2022 hatte schon im vergangenen Herbst kundgetan, dass er 2023 nicht mehr für das Amt ganz vorne bereitsteht. Es zieht ihn mehr und mehr Richtung Italien. Da Markus sich bereits letzten

Herbst aus dem „aktiven Dienst“ zurückgezogen hatte, standen wir vor der Herausforderung, einen neuen Jugendleiter zu finden. Ich gebe zu, bis zu jenem von der damaligen Sportvorsitzenden Marion Schulte zu Berge einberufenen Jung-RaW-Krisengipfel im Januar, habe ich nicht mit dem Gedanken gespielt, mich für das Amt des Jugendleiters vorschlagen zu lassen. Doch als dann klar war, das auch **Marius Bunzel** und **Niklas Arndt** mit dem Ende der Regattasaison 2023 (und ihrer Abschiedswanderfahrt nach Schweden) ihr Engagement beenden werden, blieb keine andere Alternative.

Im Team verblieben sind neben den beiden auch **Jan Haeseler** und **Anton Schuricht**, die quasi über Nacht die 2. WKE von Justus geerbt haben und **Emil Eglit**, der weiterhin den B-Pool (jetzt zusammen mit mir) betreut sowie **Julius Guizetti**, der weiterhin im A-Pool mitmischte. Als kurzfristigen Neuzugang für den A-Pool konnten wir **Moritz Lauter** „zurück“ gewinnen, womit die Regattasaison 2023 gesichert ist.

Somit greife ich nach 15 Jahren Pause wieder in die Jugendarbeit ein und habe v.a. die Koordination und Durchführung des C-Pool übernommen, zusammen mit July Krebs, der ich schon jetzt für die ganze Arbeit im Hintergrund danke. Mit 15 Teilnehmern (nur Jungs!) ist der 1. Anfängerkurs dieses Jahr bei relativ schwierigen Wetterbedingungen trotzdem gut gestartet. Danke an Ellen Pfeiffer und alle Helfer aus dem Stammklub und der 2. WKE.

Aufgrund der dünnen Personaldecke können wir aktuell auch nicht mehr als die beiden Ruder-Termine pro Woche für den B-Pool anbieten. Aber diese dann auch zuverlässig!

Die **Jugendleitung 2023** wäre nicht komplett ohne den **Jugendsprecher Linus Tolckmitt**, **Kindersprecher Arne Steinacker** und den **Jugendrat** mit **Korbinian Keller**, **Jonah Veer**, **Adrian Püstow**, **Eliot Kobler**, **Emily Isaac**, **Julian Tillig**.

Wie schwierig die Zeiten sind, merkt man u.a. auch an der Beteiligung zur Jugendmitgliederversammlung, zu der 20 Jung-RaWer anwesend waren.

Auch wenn ich die an dieser Stelle sonst so optimistischen Wünsche für eine tolle Saison nicht einfach so fortschreiben kann, wünsche ich mir doch, dass gerade die derzeit nicht aktiven Jung-RaWer wieder den Weg zu uns ins Bootshaus finden und wieder Freude daran haben, den von uns so geliebten Rudersport auszuüben.

Und natürlich wünsche ich mir, dass wir eine Lösung für den Betreuungsmangel finden und ich dieses eine Jahr als Jugendleiter in der Rückschau als „Zwischenlösung“ ansehen darf.

Alle sind herzlich eingeladen, an dieser Lösung mitzuarbeiten.

Axel Steinacker

Ein halbseitiger In-sersatzplatz ist frei

Interessenten melden sich bitte unter presse@raw-berlin.org

Trainingslager 2023 in Prieros

Vom 01.-06. April ging es für den A-Pool und die 2.WKE in Begleitung von drei Trainern nach Prieros ins Trainingslager. In dieser Zeit wurde viel trainiert, an der Technik gearbeitet, verschiedene Bootskonstellationen ausprobiert, die mal besser mal schlechter funktionierten, aber zum Schluss erfolgreich liefen. Dabei sind super schöne Momente entstanden. Zusammen waren wir insgesamt 20 Mädchen und Jungen. Für mehr als die Hälfte der Kinder war es das erste Trainingslager. Das bedeutete, alles musste erklärt werden und Regeln mussten klargestellt werden. Dazu gab es für die Jungen und Mädchen unterschiedliche Stockwerke, was super toll war, da die Mädchen immer super laute Musik hören konnten.

Tagesablauf :

Jeder Tag begann um 06:45 Uhr mit einem 4 Kilometer langen Waldlauf zum Esel Olli und wieder zurück. Falls man nicht mitrennen konnte, aus irgendeinem Grund, konnte man Ergo fahren und warten bis die anderen zurückgekommen sind. Nachdem die Kinderquälerei vorbei war, sind wir duschen gegangen, um dann frisch gemacht zum Frühstück um 08:00 Uhr zu erscheinen. Nach dem Essen gingen wir auf unsere Zimmer, um uns für die erste Einheit fertig zu machen, die auf dem Wasser stattfand. Jeden Tag hatten wir vier Einheiten: das Laufen am Morgen, die zweite Einheit auf dem Wasser

oder nochmal laufen (kam darauf an, in welcher Gruppe man war). Die dritte Einheit fand auf dem Wasser statt und die vierte Einheit nach dem viel zu frühen Abendessen um 17:30 Uhr, wo die meisten sich ausschließlich von Mett und Brot, wenn wir Glück hatten auch Brötchen, ernährten. Um 18:00 Uhr haben wir uns im Gemeinschaftsraum gesammelt, wo wir Stabis und/oder Dehnübungen machten. Manchmal waren wir auch Fußball spielen und danach ein Eis essen. Lukas, Niklas, Moritz und Leonas hatten danach noch so viel Energie, dass sie noch ein paar extra Runden um das Haus rennen durften.

Abgelegt haben wir an einem winzig kleinem Steg, welcher aus Plastik bestand und sehr wackelig war. Da der kleine Steg nicht groß genug war und sich einige nicht genug beeilt haben, mussten wir sehr oft vom Strand ablegen. Zwei Tage nach unserer Anreise kamen noch zwei andere Vereine dazu, dadurch wurde es noch chaotischer und eng und wir mussten noch öfter vom Strand ablegen (das Wasser war MEGA kalt). Nur war das Problem, dass es ein kleiner Strand war und blöderweise Sand in die Boote und die Rollbahnen gelang. Dadurch entstanden furchtbare Geräusche beim Fahren. Prieros ist immer ein tolles Erlebnis.

Wir danken unseren Trainern Niklas Arndt, Marius Brunzel, Moritz Lauter, Jan Haeseler und Anton Schuricht für die schöne Zeit und die tollen Erlebnisse.

**Luisa Stahr
und Emily Isaac**

LRV Früh-Regatta in Berlin-Grünau

Am 15. und 16.4.2023 war der A-Pool mit der 2.WKE (Wettkampfebene) in Grünau bei der LRV Früh-Regatta. Wir mussten am Samstag um 6:30 Uhr an der Regattastrecke sein, da die Langstreckenrennen schon um 9:00 Uhr begannen. Im Einer sind Adrian Püstow und Luisa Stahr an den Start gegangen und im Zweier Arne Steinacker und Korbinian Keller sowie Eliot Kobler und Jonah Veer. Obwohl die Rennen so früh am Morgen waren, haben wir uns gut geschlagen.

Die 2.WKE ist erst später ihre 1.500-Meter-Rennen gefahren, darunter im Einer Paul Daniel-Soldner und Julian Tillig und nach der Mittagspause im Zweier Henriette Böllhof und Emily Isaac sowie Julian Tillig und Emil Mühe.

Bei den 300-Meter-Rennen sind Lukas Schniarkowski und Leonas Canarius im Zweier und Niklas Kanzleiter im Einer an den Start gefahren, die für ihr erstes Rennen viel Rennerfahrung sammeln konnten.

Danach sind Eliot Kobler und Jonah Veer im Zweier 1.000 m gefahren sowie Arne Steinacker und Korbinian Keller, die einen guten ersten Platz belegen konnten, und im Einer Luisa Stahr.

Am Sonntag mussten wir um 7:00 an der Regattastrecke sein, da das erste 300-Meter-Rennen von Leonas und Niklas schon um 8:20 startete. Nach Niklas und Leonas gingen vier Einer auf die Strecke: Emily, Charlotte Clemens und Henriette Böllhof, die einen guten ersten Platz ein-

fahren konnten, alle auf 1.500 m, und Lukas auf 300 m.

Um 9:45 ist dann der Jungs-Doppelvierer mit Arne, Korbinian, Jonah, Eliot und Stm. Moritz Müller gestartet. Vor der Mittagspause fanden noch die 1.500-Meter-Rennen statt: im Zweier Henriette und Emily, Filippo Lavarello und Paul sowie Emil und Julian.

Während der Mittagspause waren dann die Slalom-Rennen von Niklas, Leonas, Lukas, Moritz, Luisa, Jonah und Eliot. Nach der Mittagspause sind noch ein Doppelvierer der 2.WKE und drei Einer gestartet: Eliot, Niklas und Julian.

Alles in allem hat das Wochenende uns sehr viel Rennerfahrung gebracht, welche uns auf diese Saison vorbereitet, die für viele die erste sein wird. Vielen Dank an das Trainer-Team und die Eltern für das viele gute Essen !

Korbinian Keller

Regattahelfer gesucht oder „Ihr Wassertaxi ist da..“

Der LRV Berlin hatte im Vorfeld dringend nach Helfern gesucht. Da muss man(n) doch was tun und schwupps, fuhr ich dick eingepackt (das Wetter war ja eher November als April) 2 Tage lang die Schiedsrichter im Motorboot hinter dem Feld her.

Sehr spannend, wenn man sich vorher nie gefragt hat, wieviele Schiedsrichter an welchen Positionen es überhaupt braucht, um einen Lauf zu starten! Es gibt auch schwimmende Streckenposten, falls jemand kentert. Wenn dann die Streckenlängen wechselten wurde z.B. die „Seite“(richter) per Wassertaxi umgesetzt.

Das gesamte Team war super nett. Es hat mir riesigen Spaß gemacht - die **Sommerregatta** findet am 3. & 4. Juni statt.

📧 helfer@lrvberlin.de

Axel Steinacker



**Platz 1 im Jungen Doppelzweier:
Arne Steinacker (Schlag) und Korbinian Keller am Siegersteg**

Platz	Name	KM	Fahrten	Platz	Name	KM	Fahrten
1.	Keller, Korbinian	373	19	35.	Götze, Nils	28	2
2.	Steinacker, Arne	361	19	35.	Utsch, Mathilde	28	2
3.	Keck, Anton	310	21	37.	Nickel, Benlidur	27	2
4.	Nazemi, Danial	213	24	38.	Keichel, Jakob	25	2
5.	Tackmann, Florian	188	20	39.	Tillig, Julian	24	2
6.	Milbach, Leif	179	18	40.	Albrecht, Lilian	22	2
7.	Hilbert, Lisa	162	15	40.	Hennewig, Felicitas	22	2
8.	von Mourik, Jaro	161	13	40.	Hurdelbrink, Roman	22	2
9.	Milbach, Loreley	150	16	43.	Hennies, Emil	20	2
10.	Dietman, Leonard von	122	13	44.	Cakar, Aylin	17	1
11.	Sens, Tim	113	4	44.	Grzimek, Ewa	17	1
12.	Püstow, Adrian	109	7	44.	Hoeltzenbein, Charlotte	17	1
13.	Funke, Paul Ananda	104	12	47.	Kämmer, Gustav	16	1
14.	D' Ippolito, Anton	95	11	47.	Westphal, Flora	16	1
15.	Martens, Jannik	86	6	49.	Mängel, Felix	14	1
16.	Müller, Moritz	69	7	49.	Skutella, Jakob	14	1
17.	Christoforou, Alexander	62	6	51.	Hutter, Frida	13	1
18.	Große-Verspohl, Justus	60	4	51.	Tillig, Felicitas	13	1
19.	Giemulla, Clemens	58	6	53.	Frege, Matteo Felli	12	1
20.	Böllhoff, Henriette	54	4	53.	Götze, Erik	12	1
21.	Cariello, Lucas	52	5	53.	Kreimeyer, Moritz	12	1
22.	Clausbruch, Anna Cramer	52	5	53.	Krug, Theodor	12	1
23.	Heuchemer, Holly	50	6	53.	Mühe, Emil	12	1
24.	Emmrich, Cornelius	42	4	53.	Pomränke, Leonard	12	1
24.	Steinacker, Maren	42	5	53.	Schnabel, Anton	12	1
26.	Reuter, Eddie	42	3	53.	Sendjuk, Nathalie	12	1
27.	Gruber, Fabian	41	3	53.	Stoltzmann, Tom	12	1
28.	Paul, Kristina	39	3	53.	Wegener, Helena	12	1
28.	Stahr, Luisa	39	3	53.	Wehrheim, Valentina	12	1
30.	Klose, Miriam	38	3	64.	Dieckmann, Julian	10	1
31.	Sehmer, Marie-Christine	33	2	64.	Hennewig, Victoria	10	1
32.	Sens, Yannik	30	2	66.	Kunzmann, Wolf	8	1
33.	Finger, Victoria Louise	29	2	66.	Schmidt, Lilian	8	1
33.	Guizetti, Emilia	29	2		gesamt	3.755	335

erstellt von Christoph Blumschein

Rudern in den Marlborough Sounds

Wer mit der Fähre von Wellington zur Südinsel Neuseelands fährt, ist schon bezaubert bei der Einfahrt in die Fjorde. Wer dann noch mit dem Auto auf der Scenic Route von Picton nach Nelson fährt, kann sich kaum halten und auf die Straße konzentrieren beim Blick auf diese Landschaft und denkt: „Da, auf dem Wasser müsste man jetzt sein“. Unerreichbar?

Nein, dank Trisha und Kevin Stricklands kleiner Reiseagentur **NZ Rowing Tours** in Nelson kann man das tatsächlich tun und diese Landschaft rudern vom Wasser aus erfahren. **Wir - meine Frau Bettina (DHU-GRC) und ich (RCFH/BRC) - haben dies Ende Januar 2023 getan.**

Der Start war in Havelock, einem kleinen Hafen mit Marina, Campground und netter Hafestraßen-Atmosphäre. Kevin hatte mit seinem Spezial-Trailer zwei Coastal-Doppelvierer mitgebracht. Sie selbst würden diese steuern. Neben uns waren dann noch zwei Ruderinnen aus Nelson und Picton dabei (Leeane und Amanda) und eine deutsch-neuseeländische Familie - Schwester lebt in Christchurch. Bruder mit neuseeländischer Ehefrau in Berlin mit zwei erwachsenen Kindern nebst Anhang. Rudern konnte die Mehrzahl. Für die Nichtrunderer stand ein Begleitmotorboot bereit. Das transportierte auch das Gepäck.

Das Abladen ging schnell, weil der Hänger einfach genial konzipiert ist. Wer hat nicht schon

mal einen „Kran“ zum Abladen von Wanderbooten herbeigewünscht? Hier gab es ihn! Dafür blieb dann Zeit für eine ausführliche Sicherheitseinweisung nebst Papier und Unterschrift für eine „Non-Compliance-Erklärung“. Sehr professionell. Die Mannschaften wurden verteilt, die Boote über die Marina-Slipanlage zu Wasser gelassen und es konnte losgehen. Das Wetter war sommerlich warm, leichte Kräuselwellen, also wunderbare Wanderruder-Bedingungen. Wir konnten miteinander sprechen, zusammenfinden beim Rudern, die Landschaft und die Fahrt genießen. Genau das, was ich anfangs als „Traum“ apostrophiert hatte. Ziel dieses ersten von drei Rudertagen war die Hopewell-Lodge in der Kenepuru-Bay, ca. 20 km von Havelock entfernt. Das war angesichts der Sonnenhitze dann auch gut und das von Bettina ausgegebene eiskalte Bier nach dem Aus-dem-Wasser-holen der Boote die wohlverdiente Erfrischung. Und ein erstes Bad, noch in Ruderklamotten.

Die Hopewell-Lodge liegt zauberhaft in einer kleinen Bucht, geführt von Lynley und Mike, die auch die Küche verantworten. **Am ersten Tag** gab es eine Pasta-Kreation „Wraps & Rolls“, am zweiten frisch von Robin aus dem Begleitboot gefangenen Fisch, die berühmten grünen Muscheln dieser Region (auf Zeitungspapier) und mehrere Lagen Pizza. Alles, wie auch der Wein, im „Reisepreis“ inklusive. Wie auf Wanderfahrten üblich: der Abend bietet viel Gelegenheit zum „Schnack“ und Bilden neuer Freundschaften. Hier für uns besonders, weil zwischen

Deutschland und Neuseeland nicht nur 12 Stunden Zeitunterschied liegen und viel Neugier zu befriedigen war.

Zweiter Tag dann: Überfahrt nach Portage, etwa 10 km entfernt. Diesmal war es „noch“ sonniger, wenn das noch ging. Zumindest war der Wasserverbrauch unterwegs höher. Die Essen-Neuseeländer Familie hatte innerfamiliär gewechselt und einer Anfängerin die Gelegenheit gegeben, sich erstmalig in ein Ruderboot zu setzen. Die Bedingungen dafür waren ja ideal - Wetter, wie auch der „gemütlich“ in solchen Bedingungen zu fahrende Bootstyp und die erfahrene Anweisung durch die Neuseeländer Tante, die in ihren jungen Jahren mal der deutschen Nationalmannschaft angehörte. Unser Vierter blieb unverändert und hatte die Genugtuung, diesmal als erster am Ziel und Bier zu sein. Auch Portage ist ein Ziel für Nichtrunderer, auch wenn das Warten auf ein paar „Chips“ zur Geduldsprobe wurde und uns nach Hopewell zurück wetteifern ließ. Dort dann wieder: Schwimmen, Hot-Pool, Chillen und nach dem wunderbaren Essen das gemütliche Zusammensein am Feuer. Und als nächtlichen Höhepunkt die Parade eines Schwarms grauer und schwarzer Stingrays.

Die Rückfahrt am **dritten Tag** brachte zwei Überraschungen: einmal die Idee von Kevin, die Durchfahrt durch eine Muschelfarm zur „Marlborough Mussel-Regatta 2023“ auszurufen und uns im Albano-System dieser Farm 200 m gegeneinander sprinten zu lassen. Auf Facebook wurde noch tagelang diskutiert, wer diesen Sprint ge-

wonnen hätte und ob die Alters- und Geschlechterverteilung (wir ein Mann weniger, dafür in der Summe älter) richtig berechnet worden sei. Also: typisch Masters-Ruderer, die auch noch nach Jahrzehnten alles gewinnen wollen! Ist in NZ nicht anders.

Dann die andere Überraschung. Der Wind brieste auf und der Schiffsverkehr nahm Richtung Havelock zu. Plötzlich waren Wellen mit „White Caps“ da und man bekam ein Gefühl für echtes Coastal-Rudern. Hier zeigte sich dann die ganze Erfahrung von Trisha und Kevin, die ihre Boote sicher nach Hause brachten.

Anlanden, Bootspflege (das aggressive Salzwasser), aufladen und ein Abschiedsbier - ein paar mehr bei uns, denn wir standen auf dem Campground – mit dem glücklichen Gefühl, etwas Besonderes erlebt, tatsächlich da unten auf dem Sound gewesen zu sein und neue Freunde gewonnen zu haben. Zum Nachrudern!

**Text und Bilder:
Felix Schaefer**

Nachruf Dietrich Bublitz

*10.8.1930 †30.10.2022

Unser Dieter wuchs im ehemaligen deutschen Westpreußen auf. Die weltgeschichtlichen Umbrüche des 1. und 2. Weltkrieges führten auch zu Erschütterungen und Verlust des Eigentums in der Familie Bublitz. In Berlin fand die Familie dann eine neue Heimat und Dieter einen Studienplatz an der TU in Elektrotechnik.

Nach Rückgabe des RaW-Klubhauses 1949 durch die amerikanische Besatzungsmacht konnten Alt- und Neu-Mitglieder – wie Dieter – sich wieder im RaW treffen. Mit den Kameraden König, Raulin und den Gebrüdern Lancelle unternahm Dieter viele Wanderfahrten auf Berliner und brandenburgischen Gewässern. Nach einer berufsbedingten Auszeit schloss er sich 2005 unserer Altherrengruppe an und konnte mit seinen Schmunzelgeschichten über den „Grafen Stakelberg“ in unserer Gruppe viel Heiterkeit hervorrufen. Die Verschlechterung seiner Gesundheit verhinderten in letzter Zeit leider auch sein Erscheinen.

Unser Dieter hat nun seine letzte Ruderfahrt angetreten. Mit ihm verlieren wir einen überaus freundlichen, verschmitzten und vergnüglichen Kameraden.

Lieber Dieter, wir rufen Dir ein verhalten-fröhliches, dreifaches „Hipp Hipp Hurra!“ nach.

Klaus Baja



Herzlich Willkommen
im Ruderklub am Wannsee



REDAKTIONSSCHLUSS...

für die nächste Ausgabe der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 25. Juni 2023**

Artikel und Bilder sind bitte per E-Mail an presse@raw-berlin.org zu senden.

Wir bitten darum, die **digitalen Fotos unbearbeitet und in Originalgröße** an die Redaktion zu mailen.

Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach dem Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbständig mit.

Das spart Porto und somit Klub-Beiträge!

IMPRESSUM

114. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 715, Auflage 700 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, **BIC:** WELADED1WBB
Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,
Sylvia Klötzer (Stellv.), Walter Fock, Sandra Henschel Augstein
E-Mail der Redaktion: presse@raw-berlin.org

Kristian Kijewski, Alexander Heyn, Dirk Bublitz
<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: info@raw-berlin.org

onehand PhotoDesignDruck | Eine Marke der e-dox Berlin GmbH
Greifswalder Str. 152, 10409 Berlin
Ansprechpartner: Armin Beulke, Karl Fiedor
all@onehand.biz